Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. · www.galabau.de

Einzelpreis 4 € ISSN 1432-7953 Z 8422 E

Landschaft Bauen & Gestalten

Ihre Experten für Garten & Landschaft

11 | 2018 | 51. Jahrgang November 2018

Werbemittel überprüfen

Nutzungsrechte für Bildmotive laufen aus Seite 6

Nachfolge richtig planen und umsetzen

BGL-Seminar bereitet Junior-Chefs vor Seite 15

GaLa-Q: Neue Kurse in Erprobungsphase

Baustellenleitung, Bautechnik, Vegetationsflächenpflege Seite 16

Versuche an der LWG

Effiziente Bodenvorbereitung

Seite 10

Partner des Bundesverbandes
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Ihre Experten für
Garten & Landschaft

BAMAKA AG
Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft

EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR VERBANDSMITGLIEDER

Gut gerüstet in den Herbst

Attraktive Angebote von Kärcher in unserem BAMAKA Online-Shop: www.bamaka.de

KÄRCHER

Reifenservice mit satten BAMAKA Nachlässen bei allen A.T.U Stationen*

A.T.U
Die Nr.1 Meisterwerkstatt

*mit der BAMAKA A.T.U Kundenkarte. Mehr Informationen im BAMAKA Online-Shop auf www.bamaka.de

Inhalt 11|2018

Aktuell

4 BGL kompakt
6 Nutzungsrechte der Einklinker-Motive laufen aus
7 Mehr Artenvielfalt mit Staudenmischungen
8 Verkehrsflächen auf Bauwerken
8 FLL-Leitfaden „Nachhaltige Freianlagen“
8 Einsatz von Holz und Holzprodukten im GaLaBau
9 Große Mehrheit für die BUGA 2029 am Mittelrhein

Thema des Monats

10 Bodenvorbereitung: wirtschaftlich und effizient?

Aus- und Weiterbildung

15 BGL-Juniorenseminar 2019 – jetzt anmelden
16 GaLa-Q – Kurse gehen in die Erprobungsphase
17 Motivierte Azubis renaturieren Eisweiher

Recht und Steuern

18 Die Versorgungsordnung

GaLaBau intern

20 Thomas Westenfelder ausgezeichnet
20 Baden-Württemberg: Sitzsäcke für guten Zweck
21 Lahr: Schaugärten begeisterten
22 Niedersachsen: Meisterbriefe überreicht
23 Bad Iburg: Rekord zum Schluss
24 Bad Schwalbach: Schaugärten prämiert
25 BUGA Heilbronn: Barrierefreier Ausbau
27 Hessen: Neue Fachkräfte für den GaLaBau

Unternehmen und Produkte

28 Bereit für den Winter

Marketing

31 Attraktive Kundenpräsente für Weihnachten
32 GaLaBau-Grußkarte zu Weihnachten und Neujahr

18 Steuertermine
26 Buchtipps
27 Impressum

Diese Ausgabe enthält die Ausbilder-Info und die Beilagen der Adelta Finanz AG, von Arbus – Produkte & Medien für den Grünbereich und der Holzzentrum Mesem GmbH & Co. KG. Wir bitten um freundliche Beachtung.

▸ 21

Landschaftsgärtner begeistern mit Schaugärten

Auf mehreren Landesgartenschauen, die im Oktober zu Ende gegangen sind, haben von GaLaBau-Fachbetrieben angelegte Schaugärten die Besucher begeistert – so auch auf der Landesgartenschau Lahr, wo die Besucher im Rahmen eines Preisausschreibens ihre Favoriten wählen konnten. Den ersten Platz belegte dabei der „Garten der Elemente“ der Firmen Lässle aus Schwanau und Froschkönig Gärten UG aus Emmendingen – unser Titelbild.

Titelthema

▸ 10

Versuche zur Bodenvorbereitung

Wie kann ein Boden, auf dem sich Spontanvegetation ausgebreitet hat, für das Bepflanzen oder Aussäen wirtschaftlich und effizient vorbereitet werden? Die LWG Veitshöchheim hat das unter die Lupe genommen.

▸ 16

GaLa-Q – Neue Kurse gehen in die Erprobungsphase

BGL-Vizepräsident Paul Saum beantwortet im Interview Fragen zum Start der Qualifizierungslehrgänge zu den Themen Baustellenleitung, Bautechnik und Vegetationsflächenpflege im Rahmen des Sozialpartnerprojektes GaLa-Q.

▸ 31

Vogelhaus für Kinder

Ob als Futterstelle für Vögel oder als Dekoration – das GaLaBau-Vogelhäuschen ist ein Spaß für Groß und Klein. Das Vogelhäuschen aus MDF kann selbst zusammengebaut werden.

BGL KOMPAKT

10 Oktober

• In Bonn fand das DBG Forum „Bürgerbeteiligung als Anforderung und Chance“ statt. Im Zentrum der Veranstaltung stand die Frage, wie Bürgerbeteiligung bei IGas, LAGAs und BUGAs erfolgreich einbezogen werden kann und welche Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung angewendet werden können. Praxisbeispiele rundeten die Veranstaltung ab.

09 Oktober

• Bei der Silent City 2018 Konferenz in Hamburg wurde in Vorträgen, Workshops und Live-Präsentationen über die Zukunft der professionellen Landschaftspflege, Lärm- und CO2-Reduktion diskutiert.

19 September

• In Heilbronn fand die 40. DBG Verwaltungsratssitzung. Im Rahmen der Verwaltungsratssitzung informierte Hanspeter Faas, Geschäftsführer der BUGA Heilbronn, die Teilnehmer über den Baufortschritt der BUGA Heilbronn 2019.

20 September

• In Düsseldorf fand der Garten-Gipfel By Burda statt.

28 August

• Die grüne Branche europaweit voranbringen: Über die Arbeitsschwerpunkte des europäischen Dachverbandes der Landschaftsgärtner ELCA diskutierte ELCA-Vizepräsident Lutze von Wurmb mit Präsident Emmanuel Mony (Frankreich), Henrik Bos (Finnland), André Bürki (Schweiz), Marie Mertens (ELCA-Büro Brüssel) und Thomas Krämer (BGL) in Frankfurt am Main. Themen waren u.a. der in vielen Ländern existente Fachkräftemangel im GaLaBau, ein europaweites „Grünes Jahr“ zur Förderung von Grün in der Stadt und der grenzübergreifende Austausch der Landschaftsgärtner.

22 August

• BGL-Vizepräsident Thomas Banzhaf (r.) und Dr. Thomas Schmidt (l.) vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fanden beim Auftaktgespräch in Berlin viele übereinstimmende Ansichten. Der neu ernannte Leiter des Referats Garten- und Landschaftsbaus würdigte u.a. die Bedeutung der Landschaftsgärtner für die Abmilderung der dramatischen Folgen des Klimawandels im urbanen Raum. Ein weiteres Thema war der Schutz der Gesundheit der Landschaftsgärtner vor den Folgen der Wetterextreme.

• Intensiver Austausch mit Kai

22 August

Wegner, Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen zur Bedeutung von Grünflächen in Stadt und Land. In dem guten Gespräch zwischen BGL, bdla und dem Parlamentarier in Berlin wurde unter anderem die Umsetzung des Weißbuchs Grün und die Ausgestaltung der Städtebauförderung erörtert. Im Bild (v.l.): Dr. Robert Kloos (BGL), Ingeborg Paland (bdla) und der Bundestagsabgeordnete Kai Wegner.

21 August

• Gutes Gespräch in Berlin mit Staatssekretär Jochen Flasbarth vom Bundesumweltministerium. Der positive Beitrag von Stadtgrün und grüner Infrastruktur zum Klimaschutz sowie Umsetzungsmaßnahmen standen im Zentrum des Austauschs zwischen BGL, bdla und dem Staatssekretär. Im Bild (v.l.): Staatssekretär Jochen Flasbarth, Kerstin Berg und Ingeborg Paland (bdla), Dr. Robert Kloos und Thomas Krämer (BGL).

27 Juli

• Die Möglichkeit zur Zusammenarbeit von BGL mit der Bundesagentur für Arbeit (BA) zur Arbeitskräftesicherung wurden im Haus der Landschaft in Bad Honnef mit dem Geschäftsführer der BA, Daniel Terzenbach (Mitte), erörtert. Auf Seiten der Landschaftsgärtner nahmen BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Robert Kloos, BGL-Vizepräsident Paul Saum, der Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes, Herbert Hüsgen, und AuGaLa-Geschäftsführer Axel Liedtke (v.l.) an dem Gespräch teil.

Anzeige

Helden sollten nicht warten.

Mietservice. Besser. DBL.

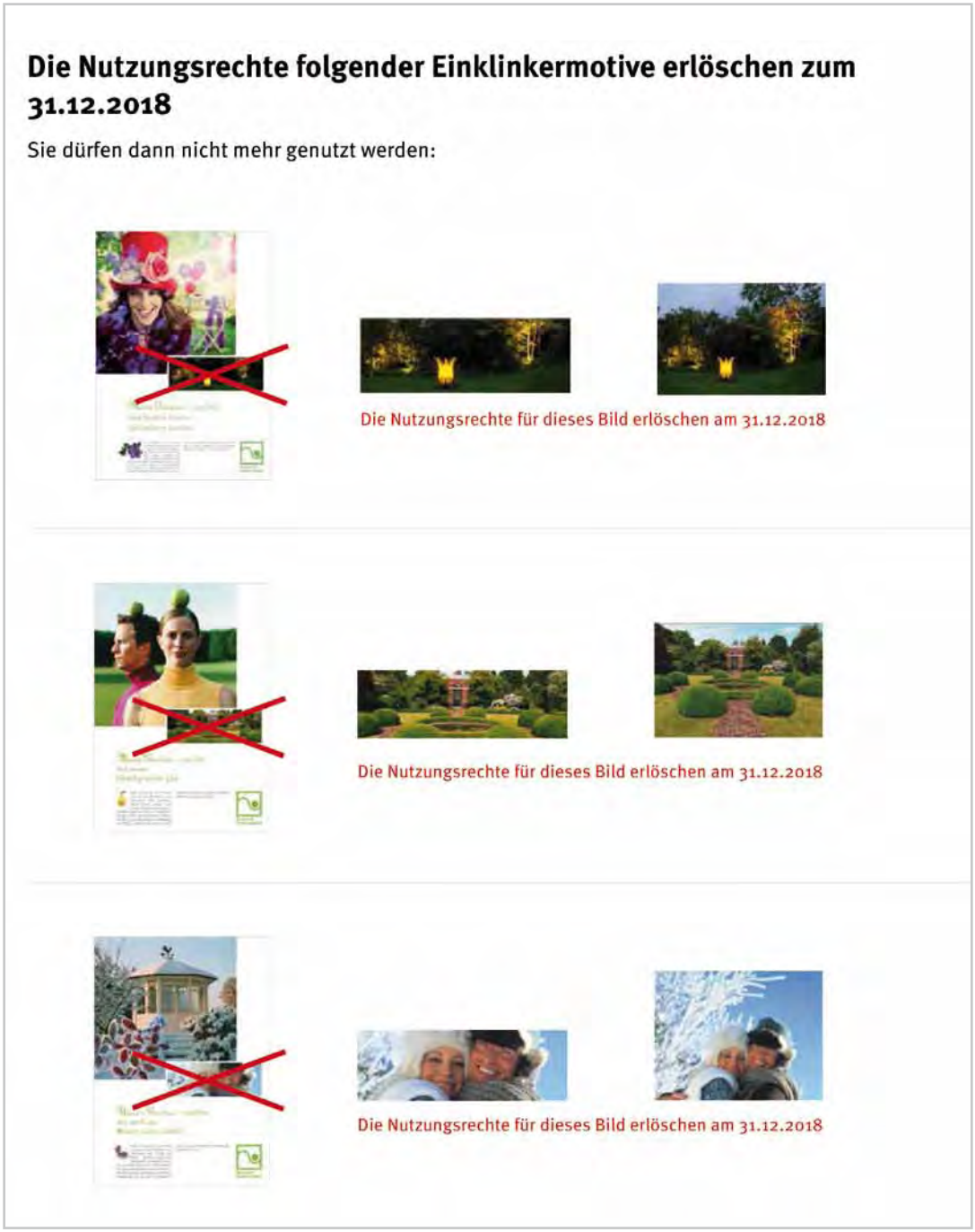
Wir kümmern uns um
Ihre Berufskleidung.
Sie erfüllen Ihre Mission.

DBL –
Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH
info@dbl.de | www.dbl.de

dbl service
Miettextilien

Nutzungsrechte der Einklinker-Motive laufen Ende 2018 aus

Mit der Umstellung der Image- und PR-Kampagne auf das neue Anzeigenlayout zu Beginn des letzten Jahres entfielen die kleinen Einklinker-Motive. Da die neuen Anzeigen ohne Einklinker auskommen, wurden die Nutzungsrechte nicht weiter verlängert. Bereits damals hatte der BGL über das Erlöschen der Nutzungsrechte der Einklinker-Motive zum 31. Dezember 2018 informiert. Ab 1. Januar 2019 dürfen die drei Motive nicht mehr verwendet werden. Andernfalls können Sie von den Rechteinhabern auf Strafzahlungen verklagt werden. Bitte überprüfen Sie Ihre Werbematerialien entsprechend.



Mehr Artenvielfalt mit Staudenmischungen

Der Bund deutscher Staudengärtner (BdS) und der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) arbeiten zukünftig enger zusammen um die Verwendung von Staudenmischungen für den Endkunden zu erleichtern. Das ist das Ergebnis eines Treffens von Vertretern beider Verbände auf der GaLaBau-Messe in Nürnberg.

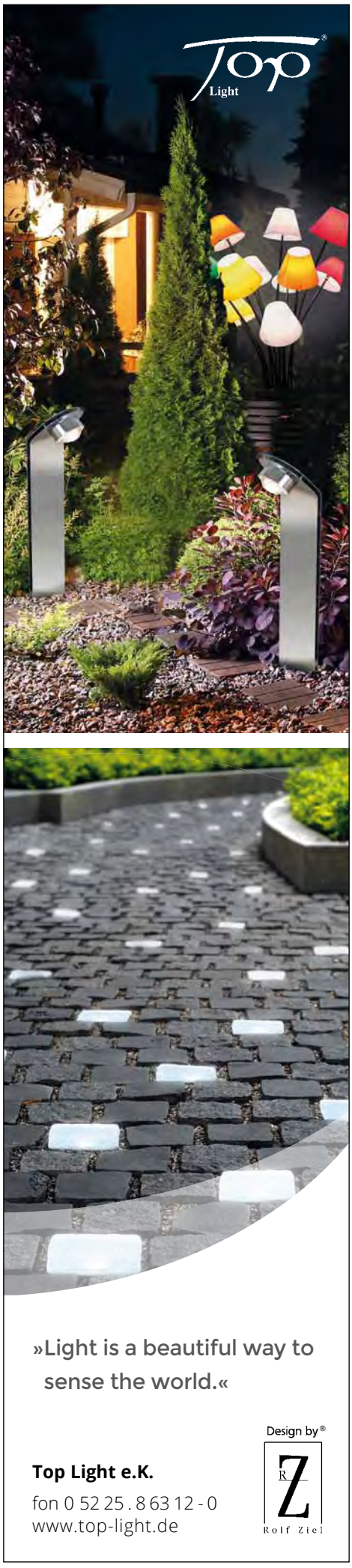
Auf der Messe hatte der BdS die „Pflanzkonzepte für Baumscheiben und trockenschattige Gehölzbereiche“ vorgestellt, deren erste Auflage schon auf der Messe vergriffen war. „Wir sehen die verschiedenen Pflanzvorschläge, die in Modulen aufgeteilt sind, als willkommene praxisnahe Problemlösung an. Mit dem Prospekt können unsere Fachbetriebe diese ihren Kunden so auch gut vermitteln“, erläuterte der BdS-Vorsitzende Michael Moll die hohe Nachfrage. Die acht Module sind nun Bestandteil der knapp 40 vom BdS-Arbeitskreis Pflanzenverwendung getesteten Staudenmischungen.

Doch nur eine fachgerechte Pflanzung und Pflege der Staudenmischungen sichert auch den langfristigen Erfolg der Pflanzkonzepte. Daher vereinbarte der BdS eine entsprechende Zusammenarbeit mit dem BGL. Auf der Internetseite www.staudenmischungen.de wird zukünftig auf die Fachbetriebssuche des BGL verwiesen, wo der Endkunde einen Fachbetrieb in seiner Nähe finden kann. Somit steht ihm die optimale Leistung von der Entwicklung des Pflanzkonzeptes über die Kultivierung und der sortenechten Kommissionierung der Stauden bis hin zur fachgerechten Pflanzung und Pflege zur Verfügung. Damit wird der Grundstock für eine dauerhafte, standortgerechte und artenreiche Staudenpflanzung gelegt. „Ich freue mich auf die neue Kooperation mit dem

Mit einem Folder informiert der Bund deutscher Staudengärtner über Pflanzkonzepte für Baumscheiben und trockenschattige Gehölzbereiche. Mehr Informationen auf www.staudenmischungen.de

Bund deutscher Staudengärtner. Haben beide Verbände doch gemeinsam das Ziel, mehr Natur in Städte und Gemeinden zu bringen, mehr Artenvielfalt in den Pflanzungen zu sichern sowie attraktive und abwechslungsreiche Gartenbilder für private, kommunale oder gewerbliche Anlagen zu schaffen“, so Dr. Robert Kloos, Hauptgeschäftsführer des BGL.

Anzeige



FLL-Leitfaden „Nachhaltige Freianlagen“ ist fertiggestellt

Nachdem der FLL-Arbeitskreis „Nachhaltigkeit von Freianlagen“ im August 2014 konstituiert wurde, kann nach vierjähriger Bearbeitungszeit nun ein Leitfaden zur Einschätzung der Nachhaltigkeit einer Freianlage veröffentlicht werden. Somit ist es dem FLL-Arbeitskreis unter Leitung von Prof. Dr. Hendrik Laue von der Hochschule Ostwestfalen-Lippe gelungen, den „Leitfaden Nachhaltige Freianlagen“ rechtzeitig zur GaLaBau-Messe 2018 in Nürnberg zu präsentieren.

Der Arbeitskreis hat für den Leitfaden wichtige Aspekte zur nachhaltigen Planung, zum Bau, zur Pflege und zur Entwicklung einer Freianlage zusammengetragen. Betrachtet wird dabei der gesamte Lebenszyklus, also auch der später nötige Um- oder Rückbau. Der Leitfaden orientiert sich an dem bereits etablieren Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit mit den Hauptqualitäten Ökologie, Ökonomie und Soziokultur, die durch die Querschnittsqualitäten Technik, Prozess sowie Standort ergänzt werden.

Die ganzheitliche Sammlung von Nachhaltigkeitskriterien, bei der konkrete Teilkriterien als Indikatoren für die jeweilig formulierte Zielsetzung dienen, ermöglicht eine Einschätzung des Grads nachhaltigen Handelns. Mit dem Leitfaden Nachhaltige Freianlagen wird allen mit der Planung, Umsetzung und Unterhaltung von Freiräumen befassten oder an dem Thema interessierten Akteuren eine Arbeitshilfe zur Verfügung gestellt, die zu einer nachhaltigen Betrachtung motivieren und Potenziale im Planungsprozess aktivieren soll.

www.fll.de

FLL-Empfehlungen zu Verkehrsflächen auf Bauwerken überarbeitet

Die FLL-„Empfehlungen zu Planung und Bau von Verkehrsflächen auf Bauwerken“ sind erstmals 2005 erschienen. Unter der Leitung von Heinz Schomakers wurde das Regelwerk nun vollständig überarbeitet. Dabei wurden die Inhalte in der praktischen Anwendung überprüft, auf die aktuelle Normung angepasst sowie Bauweisen mit geringen Aufbauten ergänzt.

Freianlagen auf so genannten „erdüberschütteten Bauwerken“, etwa Tiefgaragen und Dachterrassen, nehmen stetig zu. Dabei werden an Planung und Bau besondere Anforderungen gestellt. Wegen des fehlenden Bodenanschlusses und der besonderen Anforderungen durch das Bauwerk sowie eventueller Begrünungen sind von den „Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen“ (RStO) abweichende Bauweisen erforderlich. Diese richten sich nach der jeweiligen Dach- bzw. Deckenbauweise und deren Abdichtung, Art und Dicke des Aufbaus sowie Art und Intensität der vorgesehenen Nutzung durch Personen und Fahrzeuge und der damit verbundenen Belastung durch statische und dynamische Kräfte, insbesondere in Kurven, beim Anfahren und Bremsen.

Bis zum 31.12.2018 können Interessierte den Gelbdruck für eine Schutzgebühr von 10,00 Euro bei der FLL anfordern und Einsprüche geltend machen. Nach dem öffentlichen Einspruchsverfahren wird der zuständige Regelwerksausschuss in einer gesonderten Sitzung im ersten Quartal 2019 alle eingegangenen Stellungnahmen beraten.

www.fll.de

Einsatz von Holz und Holzprodukten im GaLaBau

Die FLL-„Empfehlungen für die Planung, Bau und Instandhaltung von Bauwerken und Bauteilen aus Hölzern, Holz- und Verbundwerkstoffen im Garten- und Landschaftsbau“ liegen im Entwurf vor.

Da es in der Vergangenheit zu zahlreichen Schadensfällen an Holzbauwerken im Freiraum gekommen ist, die auf Fehler in der Baukonstruktion und der Holzartenwahl zurückzuführen sind, hatte das FLL-Präsidium die Einsetzung eines neuen Regelwerksausschusses zur Ausarbeitung von normativen Empfehlungen zum Bauen mit Holz im Garten- und Landschaftsbau beschlossen. Seit 2014 tagte der RWA unter Leitung von Wolf Meyer-Ricks in regelmäßigen Abständen und hat nun Ende September den Gelbdruck fertiggestellt.

Das Gremium hat Grundsätze und Anforderungen an den Baustoff Holz und dessen Verwendung im GaLaBau zusammengefasst. Damit sollen für Planer und Ausführende Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie mit den im Handel erhältlichen Holzarten und Baustoffen die fachlichen Anforderungen erfüllt werden können. Sie sollen eine fundierte Hilfe zum besseren Verständnis für den Baustoff Holz im Freiraum sein und so einen Beitrag zur Vermeidung von zukünftigen Baufehlern leisten.

Bis zum 28.12.2018 können Interessierte den Gelbdruck für 10,00 Euro bei der FLL anfordern und Einsprüche geltend machen. Der Regelwerksausschuss wird Anfang 2019 alle Stellungnahmen beraten.

www.fll.de

Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal hat sich mit großer Mehrheit für ein Vorziehen der BUGA auf das Jahr 2029 entschieden.
Foto: Rainer Zeimentz

Grosse Mehrheit für die BUGA 2029 am Mittelrhein

Mit 85,3 Prozent der Stimmen hat sich die Versammlung des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal für die BUGA 2029 entschieden.

Dass es nach der erfolgreichen Bundesgartenschau in Koblenz 2011 im Oberen Mittelrheintal eine zweite BUGA geben würde, war seit Mai dieses Jahres klar, nachdem die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) der Bewerbung den Zuschlag erteilt hatte. Etwas später bot die DBG dem Zweckverband die Option, das ursprünglich für 2031 geplante Großereignis, das auf 67 Rheinkilometern zwischen Koblenz und Rüdesheim stattfinden soll, um zwei Jahre vorzuziehen. Hintergrund: München konnte den Termin 2029 nicht halten. Vor der Abstimmung in Kestert hatten sich Zweckverbandsvorsteher Frank Puchtler und DBG-Geschäftsführer Jochen Sandner erneut für das Jahr 2029 stark gemacht. „Die Vorüberlegungen zu dieser Gartenschau, in der sich die Region vernetzt, sind so weit gediehen, dass ich überzeugt bin, dass man die anfallenden Projekte und damit verbundenen Arbeitsprozesse auch zwei Jahre vorziehen kann“, meinte Jochen Sandner im Gespräch. Der nächste Schritt wird die Gründung einer BUGA 2029 GmbH sein. Die Machbarkeitsstudie sieht ein Budget von 108 Millionen Euro vor, das ins Mittelrheintal fließen wird.

Anzeige

wyynot.de

GRENZENLOS FLEXIBEL UND LEISE

3 Jahre Garantie

Kostenlos Vorführtermin vereinbaren:
Telefon +49 (0) 27 61 / 72 09 90 - 0

GreenMech Häcksler. Von Profis. Für Profis.
Mit ausgeklügeltem BuyQuiet-Konzept.
Schleichen sich leise an. Greifen unbarmherzig zu.
Jetzt informieren.
www.greenmech.de

GreenMech

Das Haus ist fertig, doch im Garten hat sich Spontanvegetation etabliert.

Titelthema

Bodenvorbereitung: wirtschaftlich und effizient?

Ergebnisse von Versuchen an der LWG Veitshöchheim

Die Vorbereitung des Bodens vor dem Bepflanzen oder Aussäen ist ein für das Erreichen des Begrünungszieles sehr wichtiger Schritt. Neben der Unterboden- und Oberbodenlockerung, der Verbesserung des Bodens und der Planie geht es auch darum, unerwünschten Aufwuchs vorab zu schwächen oder gar zu beseitigen. Hier wird ein Herantasten an Möglichkeiten beschrieben, die den Einsatz von chemischen Mitteln ersetzen sollen und Wirtschaftlichkeit und Effizienz im Blick haben.

Auf repräsentativen, öffentlichen Grünflächen werden zunehmend Staudenmischpflanzungen und Ansaatmischungen aus Stauden und Kräutern eingesetzt, um die laufende Pflege zu verringern und damit Kosten zu sparen und trotzdem ein ansprechendes Bild für die Bevölkerung zu schaffen. Entscheidende Voraussetzung für das Gelingen solcher – aber auch anderer – Pflanzungen oder Ansaaten ist ein weitestgehend „unkrautfreies“ Saat- oder Pflanzbett. Nur so kann gewährleistet werden, dass der Pflegeaufwand von Anfang an niedrig ist.

Sollten Samen- oder Wurzelunkräuter im Boden vorhanden sein, so sind diese für Ansaatmischungen aus Kräutern und Stauden eine Konkurrenz um die vorhandenen Ressourcen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Ruderalflora darauf spezialisiert ist, offene Böden so schnell zu besiedeln, dass andere Pflanzen nicht aufkommen können und damit verdrängt werden. Die durch Ansaatmischung ausgebrachte Artenzusammensetzung wäre zum Scheitern verurteilt, wenn nicht regelmäßig durch Jätegänge die unerwünschten Kräuter und Gräser entfernt werden würden. Das ist bei Ansaaten besonders schwierig, weil die erwünschten und die unerwünschten Pflanzen im Jugendstadium schwer zu unterscheiden sind.

Bei Pflanzungen – zum Beispiel von Staudenmischpflanzungen – haben die gewünschten Arten einen Wachstumsvorsprung. Eine Verdrängung der gewünschten Vegetation ist hier nicht zu befürchten. Durch die Verdrängung der Unkräuter während der Bodenvorbereitung kann der Pflegeaufwand nach der Pflanzung deutlich reduziert werden.

Die Ausgangssituationen vor der Ansaat oder der Bepflanzung sind sehr unterschiedlich: Im Idealfall ist der Oberboden vor Beginn der Baumaßnahme entfernt und auf

Mieten schonend gelagert worden, vielleicht sogar durch eine Zwischenbegrünung geschützt. So wird das Aufkommen und die Etablierung von unerwünschtem Aufwuchs vermieden.

In häufigen Fällen wird der Oberboden jedoch nicht abgetragen und die Freiflächen werden während der Baumaßnahme und auch danach nicht gepflegt, so dass sich Spontanvegetation ungehindert entwickeln und etablieren kann. Je länger dieser Zustand andauert, desto besser haben sich Wurzelunkräuter im Boden verbreitet und desto reichhaltiger ist das Samenpotential der Samenunkräuter. In den seltensten Fällen ist diese reichhaltige und vielfältige Vegetation allerdings die Gewünschte!

Was also tun, mit verunkrauteten Flächen, die bepflanzt oder angesät werden sollen?

An der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG), Abteilung Landespflege, konnte 2017 ein Tastversuch zu dieser Fragestellung auf einer eigenen Fläche und nur mit eigenen Haushaltsmitteln konzipiert werden. Die Zahl der anwendbaren Alternativen war daher von vornherein beschränkt. Mehrere Wiederholungen der einzelnen Alternativen waren aufgrund der zur Verfügung stehenden Fläche nicht möglich.

Die Prämissen für die Auswahl der Alternativen waren:

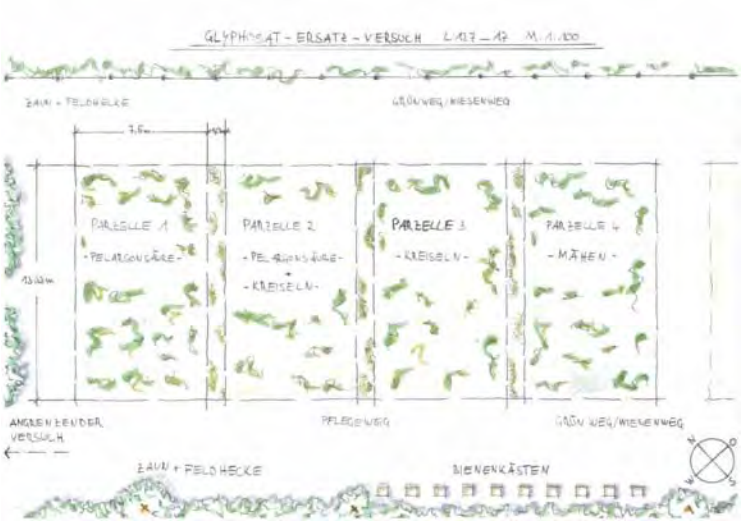
- Kein Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln.
- Die Behandlung der Flächen sollte weitestgehend maschinell vonstatten gehen, um die zeit- und kostenaufwändige Methode des Jätens zu vermeiden.
- Es sollten möglichst unterschiedliche Verfahren sein, aus dem Bereich mechanische, biologische oder thermische Bekämpfung.

Aufgrund von positiven Vorerfahrungen fiel die Entscheidung zum einen auf die Anwendung der sogenannten Schwarzbrache.

„Schwarzbrache, durch ackerbauliche Maßnahmen (z.B. Pflügen) oder den Einsatz von Herbiziden vegetationsfrei gehaltene Brache. Bei der Schwarzbrache besteht im Gegensatz zur Grünbrache eine starke Anfälligkeit für Wind- und Wassererosion. In trockenen Klimazonen wird die Schwarzbrache zur Speicherung von genügend Bodenwasser vor der nächsten Bestellung eingesetzt.“ (1)

Wir haben unsere Parzellen durch die Behandlung mit der Kreiselegge vegetationsfrei gehalten. Die Kreiselegge hat im Vergleich zur Fräse den Vorteil, dass der unerwünschte Aufwuchs im besten Fall mit den Wurzeln herausgezogen und auf der Oberfläche abgelegt wird. Bei der Anwendung der Fräse würden ober- und unterirdische Pflanzenteile auf die gesamte Frästiefe verteilt und Wurzeln und Rhizome durch die zum Teil schneidende Wirkung der Fräse geteilt, so dass bei Wurzelunkräutern eher eine vermehrende Wirkung eintreten könnte.

Damit bei dieser Behandlung die Unkräuter gezogen werden, muss sie möglichst dann durchgeführt werden, wenn die aufkommende unerwünschte Vegetation im Jugendstadium ist. Das heißt, man muss bei guten Wachstumsbedingungen schnell reagieren und „Kreiseln“ bevor die Pflanzen im Boden zu fest verwurzelt sind und Reservestoffe einlagern können. Das Ziel ist, die Vegetation durch mehrmaliges Behandeln „auszuhungern“.



Der Versuchsaufbau

Zum anderen wurde ein biologisches Mittel, Pelargonsäure, eingesetzt. „Pelargonsäure durchdringt die Wachsschicht (Kutikula) der Blätter, so dass die Pflanzen rasch

Anzeige

Die Versuchsfläche im April 2017 im frisch gefrästen Zustand

Die Versuchsfläche im August 2017 mit Spontanvegetation

vertrocknen. Pelargonsäure kommt in der Natur z.B. in natürlichen Ölen und in Pflanzen der Storchenschnabelgewächse (Geraniaceae) vor.“ (2)

Das Mittel ist für die Anwendung auf öffentlich zugänglichen Flächen nach § 17 PSG zugelassen und hat ebenfalls eine Zulassung für Haus- und Kleingärten. In der Zulassung sind Ein- und Zweikeimblättrige Unkräuter als Schadorganismen innerhalb von Zierpflanzen und Ziergehölzen im Freiland genannt. Es darf in der vorgegebenen Dosierung maximal 4 Mal im Abstand von 21 – 40 Tagen im Spritzverfahren als Einzelpflanzenbehandlung angewendet werden. Es ist als nicht bienengefährlich eingestuft.

Versuchsaufbau:

Im Versuch wurde eine Parzelle der Schwarzbrache mit dem Einsatz der Kreiselegge an einem Einachser geebnet. Auf einer Parzelle wurde Pelargonsäure mittels einer Rückenspritze ausgebracht. Auf einer weiteren Parzelle wurde eine Kombination der beiden Varianten ausprobiert. Die vierte Parzelle ist die Nullvariante, bei der nur gemäht wurde, um die Aussamung zu verhindern. Der Versuchsaufbau ist auf dem Plan von Seite 11 zu entnehmen.

Die Versuchsfläche ist eine seit längerer Zeit nicht genutzte und nicht gepflegte Fläche. Mit anderen Worten, die Ausgangsbedingungen waren extrem hart, da sowohl Wurzel- als auch Samenunkräuter gut etabliert waren. Um die spontane Wiederbesiedlung zu dokumentieren, wurde die Fläche im April 2017 gemäht und gefräst.

Nach 4 Monaten war die Fläche vollständig mit einem über 1m hohen Bestand wieder besiedelt. Die Vegetationsaufnahme ergab einen Artenbestand von 59 verschiedenen Arten.

Mitte August wurden alle Flächen mit dem Balkenmäher gemäht, das Mähgut entfernt und anschließend die 4 Parzellen gefräst. In der Folge wurde auf allen Flächen wöchentlich die Bodendeckung der aufkommenden Vegetation bonitiert, nach 4 und weiteren 6 Wochen wurden Vegetationsaufnahmen gemacht und jeweils 2 Behandlungen durchgeführt. Der Zeitpunkt der Behandlungen wurde nach der Höhe des Aufwuchses festgelegt.

Ergebnisse

Durch eine Behandlung Ende September/Anfang Oktober konnte die Artenzahl von vorher 59 in allen Parzellen deutlich gesenkt werden:

- Parzelle 1: Pelargonsäure: 12 Arten
- Parzelle 2: Kombination Pelargonsäure/ Kreiseln: 13 Arten
- Parzelle 3: Kreiseln: 18 Arten

Widerstandsfähige Arten über alle Parzellen hinweg sind:

- *Bunias orientalis* – Orientalisches Zackenschötchen

Hart im Nehmen – Das Orientalische Zackenschötchen

- *Convulvulus arvensis* – Acker-Winde
- *Elymus repens* – Gemeine Quecke
- *Taraxacum officinale* – Gemeiner Löwenzahn
- *Potentilla reptans* – Kriechendes Fingerkraut
- Veronica agrestis – Acker-Ehrenpreis

Insgesamt lassen sich in diesem Jahr nach nur einer Behandlung, nach der die Vegetation wieder aufgewachsen ist, kaum Tendenzen feststellen. Alle Varianten zeigen Wirkung! Keine hundertprozentige, aber das war bei den harten Ausgangsbedingungen auch nicht zu erwarten. Eine Tendenz ist, dass die Kombibehandlung leicht besser abschneidet. Das betrifft sowohl die Besatzstärke der Einzelarten, z. B. Mercurialis annua (Einjähriges Bingelkraut) ist auf dieser Parzelle deutlich schwächer aufgewachsen. Das betrifft aber auch die Gesamtdeckung der aufgewachsenen Vegetation, wie sich auf den Fotos auf Seite 14 erahnen lässt, die am 02.11.17 direkt vor der Behandlung

mit Pelargonsäure aufgenommen wurden. Auch das ist nicht verwunderlich.

Da jede Behandlungsalternative nur auf einer Fläche angewendet wurde, lassen sich natürlich Randeffekte oder ein spezifischer Artenbesatz der einzelnen Flächen bei der Interpretation der Ergebnisse nicht neutralisieren.

Was die Wirtschaftlichkeit der beiden Behandlungsvarianten angeht, hängt natürlich sehr viel vom Flächenzuschnitt und von der Aufwuchsstärke der unerwünschten Beikräuter ab. Auf unseren Flächen war der Aufwuchs nahezu flächendeckend, daher war die „Einzelpflanzenbehandlung“ mit Pelargonsäure durchaus großzügig. Der Einsatz der Kreiselegge verlangt Übung, denn bei lehmigem Boden ist die Bearbeitung schon bei geringer Bodenfeuchte schwierig, weil das Gerät verstopft. Die Arbeitstiefe wird daraufhin flacher eingestellt. In der Folge geht die Arbeit besser, aber tiefwurzelnde Arten, wie zum Beispiel Quecke werden dann nicht mehr herausgezogen. Der Wirkungsgrad sinkt.

Die reinen Arbeitszeiten lagen bei der Anwendung der Pelargonsäure für die 100 m² Parzellen bei ca. 8 Minuten, beim Kreiseln zwischen 13 und 20 Minuten. Bei beiden Behandlungsvarianten müssen jeweils das Rüsten und Reinigen der Geräte berücksichtigt werden, was in beiden Fällen länger dauert als die Behandlung selbst. Das Befüllen und die Reinigung der Rückenspritze dauerten 15 Minuten, das Reinigen der Kreiselegge sogar 30 Minuten.

Für jeweils zwei Behandlungen (bei der Kombivariante 4 Behandlungen) zur Bodenvorbereitung wurden also zusätzlich zum Mähen und Fräsen für die verschiedenen Varianten folgende Zeiten verbraucht:

- Parzelle 1: Pelargonsäure: 45 Minuten/100 m² (27 Sek./m²)
- Parzelle 2: Pelargonsäure + Kreiseln: 135 Minuten/100 m² (1 Min. 21 Sek./m²)
- Parzelle 3: Kreiseln: 90 Minuten/100 m² (54 Sek./m²)

Wir bewegen uns also durchaus noch im bezahlbaren Rahmen. Bleibt abschließend zu erwähnen, dass durch das Kreiseln ein saatfertiges Feinplanum entsteht, im Vergleich zur Anwendung der Pelargonsäure also ein weiterer Arbeitsgang entfällt.

Zusätzlich sind die Kosten für das Mittel Pelargonsäure zu berücksichtigen. Demgegenüber stehen die Maschinenkosten für die Kreiselegge.

Hinweise für die Praxis

Die Zeiten des Einsatzes von chemischen Mitteln zur Beseitigung

Anzeige

Kubota Maschinen sind extrem flexibel und im Team unschlagbar leistungsstark. Auf jeder Position einsatzbereit, vom Rasentraktor bis zum Kompakttraktor. Entdecken Sie jetzt neue Spielräume mit Kubota Traktoren und Anbaukomponenten.

www.kubota-eu.com

For Earth, For Life
Kubota

Zustand der Parzellen am 02.11.17

von unerwünschtem Aufwuchs im Rahmen der Pflanzflächenvorbereitung sind vorbei. Das liegt nicht an den gesetzlichen Vorgaben, sondern an einem Wandel in der Gesellschaft. Die Gesetze hinken dem etwas hinterher, siehe Glyphosat.

Die Branche Garten- und Landschaftsbau ist gefordert, alternative Methoden zu testen und sich gegenseitig auszutauschen. Für diese Methoden werden zusätzliche Kosten vor allem für Personal anfallen. Das muss den Entscheidern und Auftraggebern klar sein und das muss bereits in der Planungsphase berücksichtigt werden.

Diese neuen Methoden müssen – was die Wirtschaftlichkeit und die Effizienz angeht – mit der aktuell häufig angewendeten Methode des Bodenaustausches konkurrieren. Der Austausch des vorhandenen, evtl. mit Samen- und Wurzelunkräutern behafteten Oberbodens ist auf kleinen Flächen ein gangbarer Weg, vor allem, wenn während der Baumaßnahme der Oberboden sowieso entfernt wurde. Auf großen Flächen ist der Bodenaustausch unwirtschaftlich, weil große Massen bewegt werden müssen.

Die Anwendung eines „biologischen“ Mittels wie Pelargonsäure ist gegenüber der Bevölkerung durch Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten, denn es sieht aus wie das Ausbringen eines chemischen Mittels. Zudem fühlt es sich für den Anwender auch so an. Der Hersteller empfiehlt den Schutz von Händen, Atmung und Augen, das kann nur unterstrichen werden. Öffentlich zugängliche Flächen sind während der Behandlung und 48 Stunden danach abzusperren.

Rainer Berger,
LWG Veitshöchheim

Rainer Berger

Dipl. Ing. Univ. Landschaftsökologie, seit 1996 bei der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) Veitshöchheim, Unterricht an der Meister- und Technikerschule Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau in den Fächern BWL, Vegetationstechnik, Projektunterricht, seit 1997 in der Bayerischen Gartenakademie, seit 2015 Sachgebietsleiter Bau- und Vegetationstechnik, Abteilung Landespflege, seit November 2017 Leiter des Arbeitsbereichs Forschungskoordination und Projektmanagement am Institut für Stadtgrün und Landschaftsbau der LWG, Arbeitsschwerpunkte: Urban gardening, Nachhaltiger GaLaBau

Literatur:

1. *www.spektrum.de/lexikon/geowissenschaften/schwarzbrache/14528*
2. *www.progema.de/produkte/finalsan.html*

Unternehmensnachfolge richtig planen und umsetzen

Die Unternehmensnachfolge ist ein sehr komplexes Thema, bei dem es zahlreiche unterschiedliche Aspekte zu beachten gilt – auch in der Branche des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus. In den nächsten Jahren wird aufgrund des demografischen Wandels die Zahl der vor der Übergabe stehenden Unternehmen weiter ansteigen. Demnach steht im Mittelstand in den nächsten Jahren bei fast der Hälfte aller Unternehmen eine Unternehmensnachfolge bevor. Hinzu kommt, dass bei den wenigsten dieser Unternehmen die Suche nach einem Nachfolger bereits angelaufen ist.

Dabei stehen potentielle Nachfolger vor einer ganz besonderen Herausforderung, denn bei der Unternehmensnachfolge kommen viele Dinge zusammen. So gilt es, fest geprägte Strukturen neu zu überdenken. Demgegenüber stehen zum Teil fertige Konzepte, bewährte Kundenbeziehungen und gut gefüllte Auftragsbücher, die bei allen Entscheidungen berücksichtigt werden müssen.

Mit diesen existenziellen Fragen muss sich früher oder später jeder Unternehmensnachfolger beschäftigen – das gilt besonders für die GaLaBau-Branche. Da die Nachfolge ein komplexes Thema ist, ist auch der Informationsbedarf entsprechend hoch. Aus diesem Grund bietet der BGL den Mitgliedsbetrieben seiner Landesverbände die Juniorenseminare an. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die nächste Generation von GaLaBau-Unternehmern schon frühzeitig für wichtige Themen der Betriebsführung zu sensibilisieren und auf den Führungswechsel vorzubereiten. Denn bis eine Unternehmensnachfolge unter Dach und Fach ist, können mehrere Jahre vergehen.

Was bietet das BGL-Juniorenseminar?

- Drei Seminarblöcke vermitteln den Teilnehmern, welche Bausteine für einen guten Start und eine erfolgversprechende Zukunft des eigenen Unternehmens notwendig sind.
- Hierzu zählen rechtliche und steuerliche Aspekte, die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie Managementfähigkeiten und Mitarbeiterführungsinstrumente.
- Neben dem praktischen und theoretischen Wissen, das den Teilnehmern vermittelt wird, bietet das Juniorenseminar die Möglichkeit, ein eigenes und belastbares Netzwerk aufzubauen.
- Zudem kommen die Juniorchefs oft auch erstmals persönlich in Kontakt mit dem Verband und den Vorteilen, die eine Verbandsmitgliedschaft beinhaltet.

Referenten:

- José Flume: Spezialistin für Beziehungsentwicklung, Lünen
- Ulrich Rieck: Steuerberater und Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e. V.), VRT Linzbach, Löcherbach & Partner, Bonn
- Klaus Wolf: Unternehmensberater, WCG Wolf Consulting Group AG, Reutlingen

Anmeldung bis 15. November 2018

BGL-Juniorenseminar

Termin:
Sonntag, 6. Januar 2019 – Mittwoch 9. Januar 2019

Ort:
Alpenhotel Mittagspitze, 6884 Damüls, Österreich
www.alpenhotel-mittagspitze.at

Leistungen/Bedingungen:

- Seminarteilnahme inklusive Beratung
- 3 Übernachtungen im Einzelzimmer mit Frühstücksbuffet, Mittagsimbiss und Abendessen
- Sonderpreis pro Person und Nacht: 165,– Euro im Doppelzimmer bei Einzelnutzung bzw. 124,– Euro im Doppelzimmer bei Doppelbelegung, zzgl. 2,50 Euro Ortstaxe pro Nacht pro Person
- Bezahlung vor Ort im Hotel, der Betrag beinhaltet die gesetzl. USt.
- Die GBS berechnet 198,– Euro als Seminargebühr zzgl. USt.

Infos & Anmeldung unter:
www.galabau.de/junioren

Anzeige

Made in Finland

AVANT e6

NEUHEIT

AVANT ... und arbeiten wird wirtschaftlicher!

Ab sofort bietet AVANT mit dem e6 den weltweit ersten und serienmäßigen Lader mit Lithium-Ionen Technik in dieser Geräteklasse. Bis zu 6 Stunden Arbeitszeit – 1 Stunde Ladezeit.

Leistung: 13,5 kWh
Batteriekapazität: 288 Ah
Batteriespannung: 48 Volt
Batterietyp: Lithium-Ionen
Ladegerät: integriert
Ladezeit: 1 Stunde
Zusatzhydraulik: 30 l/min
Einsatzgewicht: 1.400 kg
Hubkraft: 900 kg

KOMPLETTPROGRAMM MIT:

- 22 Modelle
- 40 Optionen
- über 180 Anbaugeräte

AVANT®

AVANT Tecno Deutschland GmbH • Einsteinstr. 22 • 64859 Eppertshausen
0 60 71.98 06 55 • info@avanttecno.de • www.avanttecno.de

GaLa-Q – Neue Kurse gehen in die Erprobungsphase

BGL-Vizepräsident Paul Saum ist als Vorsitzender des Ausschusses Berufsbildung Mitglied der Steuerkreisgruppe GaLa-Q.

Vom 12. bis 15. September 2018 informierte das GaLa-Q Projektteam auf der GaLaBau-Messe mit eigenem Stand über die Möglichkeiten der Teilnahme an den aus der bisherigen Projektarbeit konzipierten Qualifizierungslehrgängen zu den Themen Baustellenleitung, Bautechnik und Vegetationsflächenpflege. „Landschaft Bauen & Gestalten" fragte BGL-Vizepräsident Paul Saum als Vorsitzenden des Ausschusses Berufsbildung und Mitglied der Steuerkreisgruppe GaLa-Q nach dem derzeitigen Projektstand.

Wie resümieren Sie den Messeauftritt des Projektes GaLa-Q?

Paul Saum: Wie die GaLaBau war auch der Messeauftritt von GaLa-Q ein voller Erfolg. Neben der Darstellung der bisher geleisteten Projektarbeit wurden auch die Kursangebote zu den Themen Baustellenleitung, Bautechnik und Vegetationsflächenpflege erstmals veröffentlicht. Gleichzeitig war eine Anmeldung direkt auf der Fachmesse möglich. Ich bewerte den Messeauftritt als sehr positiv, da bereits hier zahlreiche Anmeldungen eingingen, konstruktive Gespräche geführt und Informationsbedarf gestillt werden konnte. Mein Dank gilt an dieser Stelle dem Projektteam und den Landesverbänden, die im Vorfeld das Projekt beworben und ihre Mitglieder auf die Messepräsenz von GaLa-Q aufmerksam gemacht haben, was sicherlich den großen Zulauf begründet hat.

Konnten alle Bedarfe gedeckt werden?

Paul Saum: Im Zuge der Messe erhielten wir auch zahlreiche Anfragen zur Teilnahme von Verbandsunternehmen aus den neuen Bundesländern. Natürlich steht auch diesen Betrieben die Möglichkeit der Anmeldung Ihrer Mitarbeiter offen, gleichwohl wurde jedoch die große Entfernung zu den durchführenden Bildungseinrichtungen in den alten Bundesländern als Hindernis angemerkt. Da der Schwerpunkt des Projektes bisher auf den alten Bundesländern lag, der Fachkräftebedarf jedoch bundesweit gegeben ist, unterstützen wir als BGL und die IG BAU einen neuen Antrag durch den Abschluss einer Sozialpartnervereinbarung, bei dem die neuen Bundesländer im Fokus stehen. Themen sollen u. a. Gesundheitsschulungen, Betriebsprojekte, Digitalisierung und Weiterbildungsschulungen sein. Ziel ist es, vernetzte Weiterbildungsstrukturen zur Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs im Garten- und Landschaftsbau unter Beteiligung von Betrieben der Branche weiter auszubauen.

Mit der Entscheidung über die Bewilligung des Projektes rechnen wir bis Ende dieses Jahres.

Ist eine Anmeldung zu den Weiterbildungskursen noch möglich?

Paul Saum: Die ersten Qualifizierungen „Baustellenleitung", „Bautechnik und Vegetationsflächenpflege" beginnen Mitte November 2018, in den Folgemonaten starten weitere Erprobungen. Da die Kurse auf großes Interesse stoßen, sind diese teilweise ausgebucht. Wartelisten ermöglichen potenziellen Teilnehmern, als Ersatzkandidaten bei personellen Ausfällen zu fungieren. Einige Bildungseinrichtungen haben noch freie Kapazitäten. Ich empfehle Interessierten daher, sich bei Interesse bei den zuständigen Ansprechpartnern zu melden. Auch kurzfristige Anmeldungen zur Teilnahme sind so noch möglich.

Was raten Sie unentschlossenen Unternehmern?

Paul Saum: Ich kann alle nur ermuntern, die einmalige Gelegenheit zu nutzen, einen wichtigen Beitrag zum Aufbau einer Weiterbildungskultur der Branche zu leisten und dabei das eigene Unternehmen sowie die Beschäftigten aktiv zu beteiligen. Mit dieser Unterstützung können wir die Ziele des Projektes, Attraktivitätssteigerung des Berufsbildes des Landschaftsgärtners, die Stärkung der Mitarbeiterbindung und die Sicherung des konkreten Fachkräftebedarfs, passgenau umsetzen. Ein weiterer Vorteil ist die kostenlose Kursteilnahme, lediglich Freistellungen für die Dauer der Qualifizierungen sowie Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten müssen übernommen werden.

Weitere Informationen zum Projekt GaLa-Q, Ansprechpartner und Möglichkeiten zur Teilnahme an den Qualifizierungen finden Sie unter www.galabau.de/projekt-gala-q.aspx

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf:

Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Marian Grabowski
Referent Berufsbildung
Telefon: 02224 770734
E-Mail: m.grabowski@galabau.de

INIFES gGmbH
Alexander Kühl
Mobil: 0172 3033224
E-Mail: kuehl@inifes.de

Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH
Tobias Reuter
Telefon: 06131 6039840
Mobil: 0171 5380999
E-Mail:
tobias.reuter@arbeitsfaehig.com

Geschäftsführer Detlef Böttinger (hinten im Bild) übernahm die fachliche Betreuung der Auszubildenden gerne selbst. Foto: Böttinger Garten- und Landschaftsbau

Motivierte Azubis renaturieren Eisweiher

Nicht weit von der Heidelberger Altstadt entfernt liegt der Königsstuhl. Der „Hausberg" Heidelbergs ist zwar bekannt als Standort des Schlosses und der Bergbahn, beherbergt aber auch eine andere Rarität: den Eisweiher.

Leider wurde die Pflege dieses wertvollen Biotops in den letzten Jahren stark vernachlässigt, sodass es nicht mehr zugänglich war und stark verwilderte. Das Landschafts- und Forstamt Heidelberg schrieb daraufhin die Biotopherstellung Eisweiher auf dem Königsstuhl aus. Die Firma Böttinger Garten- und Landschaftsbau aus Dossenheim, Mitglied im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V., erhielt den Zuschlag.

Geschäftsführer Detlef Böttinger entschied sich bei der Ausführung für eine besondere Variante: ein Azubiprojekt. Zu seinen 25 Mitarbeitern gehören fünf Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau, darunter zwei, die ein duales Studium der Landespflege an der Hochschule Geisenheim bzw. der Hochschule Weihenstephan absolvieren. Böttinger musste seine Azubis weder überzeugen noch motivieren, da in der Vergangenheit bereits positive Erfahrungen mit ähnlichen Projekten gemacht wurden.

Baustart war am 14. August 2018: Fachlich betreut wurden die fünf Auszubildenden Philipp Gries, Pedro Rademacher, Ann-Kathrin Schäfer, Linus Maus und Jonathan Goos von Böttinger persönlich. Innerhalb von drei Wochen rodeten sie Bäume, entfernten Wurzeln, modellierten den Eisweiher komplett neu und dichteten ihn mit natürlichen Bentonitmatten ab. Auch eine Blumenwiesenmischung haben sie eingebracht, die ab 2019 ihre Pracht entfalten wird. Aber auch baulich haben die jungen Landschaftsgärtner gezeigt, was sie können: Eine neue Aussichtsplattform aus alten Granitsteinen und wassergebundener Decke. Die Granitstelen in der Mulde symbolisieren die Eisblöcke, die dort vor 100 Jahren gewonnen wurden. Bereits nach drei Wochen geplanter Bauzeit, am 4. September 2018, wurde das fertige Projekt vom Landschafts- und Forstamt Heidelberg mit großer Begeisterung abgenommen. Eine Anfrage an die Firma Böttinger für die Renaturierung eines weiteren Weihers liegt bereits vor.

Geschäftsführer Detlef Böttinger ist begeistert „Das Projekt war eine riesige Motivation für alle. Das hat mir als Ausbilder richtig Spaß gemacht, weil ich gemerkt habe, mit wie viel Engagement und Leidenschaft meine Azubis bei der Sache waren. Das wiederholen wir definitiv bald." Und die Auszubildenden selbst? Alle fünf können es kaum abwarten, wieder selbstständig ein Projekt abzuwickeln, dabei kreativ zu sein und sich vollends einzubringen. Selbst wenn es abends mal später wird. Ann-Kathrin Schäfer schreibt in einem Erfahrungsbericht, der auf der Homepage www.boettinger.com nachzulesen ist: „Uns pushte vor allem das in uns gesetzte Vertrauen. Unsere Motivation stieg täglich an. So ein zufriedener Ausbilder, unsere persönliche Entwicklung und das Resultat sind ein unbezahlbarer Lohn."

Anzeige

SNO-WAY
SNOW & ICE CONTROL EQUIPMENT

Schneepflüge
mit integrierter Elektrohydraulik.

Innerhalb weniger Minuten abnehmbar. Zahlreiche fahrzeugspezifische Anbausätze für Pickups, Geländewagen und Transporter (inkl. TÜV-Teilegutachten).

Eines der leichtesten und gleichzeitig robustesten Systeme dieser Klasse.

Jetzt auch für Mercedes X-Klasse, Renault Alaskan, Fiat Fullback und Mercedes Sprinter ab BJ 18+.

TAUBENREUTHER

TAUBENREUTHER GmbH
Am Schwimmbad 8
95326 Kulmbach
Tel. +49 92 21/95 62-0
verkauf@taubenreuther.de
www.taubenreuther.de

Die Versorgungsordnung

Der Gesetzgeber hat zum 01.01.2018 das Betriebsrentenstärkungsgesetz (kurz BRSG) eingeführt. Damit ergeben sich weitreichende Änderungen in der betrieblichen Altersversorgung.

Wichtige Regelungen in der betrieblichen Altersversorgung

Unter anderem hat der Arbeitgeber ab dem 01.01.2019 für alle Neuverträge (auch Neuzusagen genannt) und ab dem 01.01.2022 für alle Altverträge einen verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss in Höhe von 15% pauschal auf den Entgeltumwandlungsbetrag des Arbeitnehmers zu bezahlen. Eine höhere Beteiligung ist natürlich möglich. Hieraus ergibt sich für Arbeitgeber die berechtigte Frage, ob er langjährig im Unternehmen tätige Mitarbeiter, die bereits über eine betriebliche Altersversorgung vorgesorgt haben, schlechter stellen möchte als Mitarbeiter, die erst ab 01.01.2019 vorsorgen und dann aber sofort den Arbeitgeberzuschuss erhalten. Hinzu kommt die Frage der sachlichen Begründung für die differenzierte Behandlung verschiedener Arbeitsgruppen.

Diese und weitere wichtige Regelungen können die Mitgliedsbetriebe in einer Betriebsregelung zur betrieblichen Altersversorgung, der sogenannten „Versorgungsordnung“ vornehmen. Das Betriebsrentengesetz (BetrAVG) und das BRSG geben nur einen Mindest-Rahmen vor. Der Arbeitgeber hat das Recht, dass er die konkrete Ausgestaltung selbst vornimmt, unter anderem:

- Festlegung des Versicherers oder der Versicherer
- Festlegung des Durchführungswegs (in der Regel die Direktversicherung, gegebenenfalls ergänzt um andere Durchführungswege)
- Regelungen zu den Arbeitgeberzuschüssen beziehungsweise reinen Arbeitgeberleistungen
- Umgang mit bereits bestehenden bAV-Verträgen von neuen Mitarbeitern
- Umgang mit Vermögenswirksamen Leistungen
- betreuender bAV-Berater mit Kontaktdaten
- Regelungen beim Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis

Ziel einer Versorgungsordnung ist die transparente Darstellung der betrieblichen Altersversorgung gegenüber den Mitarbeitern. Sie erleichtert zudem die Information der Belegschaft über Inhalt und Ausgestaltung.

In vielen Mitgliedsbetrieben ist die betriebliche Altersversorgung historisch gewachsen. Es gibt unterschiedliche Versicherer mit unterschiedlichen Tarifen in diversen Durchführungswegen, unter anderem Direktversicherung, Pensionskasse und Unterstützungskasse. Darüber hinaus haben „verhandlungsstarke“ Mitarbeiter bereits Arbeitgeberzuschüsse und -leistungen für sich herausgehandelt. Kurzum es herrscht „Wildwuchs“, der durch eine Versorgungsordnung geordnet werden kann.

Darüber hinaus ist sie für Mitgliedsbetriebe dann sicherheitshalber dringend erforderlich, die bereits jetzt ihren Mitarbeitern Arbeitgeberzuschüsse gewähren. Gibt es nämlich keine schriftliche Regelung über die Anrechnung bereits gewährter Zuschüsse auf zukünftig vom Gesetzgeber oder tarifvertraglich geregelte verpflichtende Arbeitgeberzuschüsse, dann ist der Arbeitgeber gegebenenfalls verpflichtet, diese doppelt zu entrichten!

Fazit

In der betrieblichen Altersversorgung darf der Arbeitgeber unter

Anzeige

TeMax

MADE IN GERMANY

Ihr Partner für:

- Beratung
- Verkauf
- Wartung
- Ersatzteile

Telefon: +49 2593 / 95 20 95-0

www.kneilmann-geraetebau.de

Steuertermine November 2018

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzer Tag Schonfrist
Umsatzsteuer	Oktober 2018 (ohne Fristverläng.) September 2018 (mit Fristverläng.)	12.11.18	15.11.18
Lohnsteuer, Lohnkirchenst.	Oktober 2018	12.11.18	15.11.18
Vorauszahlungen Einkommen-, Körperschafts-, Kirchensteuer, Solidaritätszuschl.	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbe-, Grundsteuer	IV. Quartal	15.11.18	19.11.18

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Unser Autor Michael H. Resch, Jahrgang 1975, ist gerichtlich zugelassener Rentenberater und als Geschäftsführer der Rentenberatungsgesellschaft Global Pension Consult GmbH, einem 100%igen Schwesterunternehmen der Global Gruppe tätig. Er greift auf 20 Jahre Erfahrung in der Beratung von Arbeitnehmern, Geschäftsführern und leitenden Angestellten im Bereich der Altersversorgung zurück. Zusammen mit den Kollegen des Versicherungsmaklers Plückthun & Braune GmbH berät er Mitgliedsunternehmen des GaLaBau-Verbandes zur betrieblichen Altersversorgung, insbesondere auch zum Thema Versorgungsordnung.

anderem den Durchführungsweg, den Versicherer, die Produktvarianten und auch den Berater vorgeben. Damit Irritationen in der Belegschaft, unnötiger Mehraufwand in der Verwaltung, aber auch die Haftung des Arbeitgebers minimiert oder sogar vermieden werden, sollte eigentlich jeder Mitgliedsbetrieb eine Versorgungsordnung auf seine Bedürfnisse individuell erstellen lassen. Wenden Sie sich daher dringend an darauf spezialisierte Rechtsanwälte oder gerichtlich zugelassene Rentenberater mit Schwerpunkt betriebliche Altersversorgung.

Wenden Sie sich auch gern an Michael Resch, Global Assekuranz Versicherungsmakler GmbH, der als Berater mit dem BGL erfolgreich zusammenarbeitet.

Kontaktdaten

PLÜCKTHUN & BRAUNE GMBH
Michael H. Resch
Guerickestraße 25
80805 München
Tel. 089 27 82 54-17
E-Mail m.resch@plueckthun.de

Bundesverband Garten- Landschafts- und Sportplatzbau e.V.
RA Herbert Hüsgen
Alexander-von-Humboldt-Str. 4
53604 Bad Honnef
Tel. +02224 77 07 15
E-Mail h.huesgen@galabau.de

Anzeige

laufer

Zeit, Geld und Nerven sparen. Mehr Effizienz mit SF-Filter.

SF – mit 30'000 Filtertypen auf Lager der Filter-Spezialist Nr. 1 in Europa. Alle Filter aus einer Hand – für Erstausrüstung und Austausch. Kein mühsames Suchen mehr und keine teuren Stillstandzeiten. Das rechnet sich.

24h Lieferung

SF Filter GmbH
Spittelbronner Weg 93/2
DE-78056 VS-Schwenningen
Phone +49 7720 80 91-0
Fax +49 7720 80 839-0

SF FILTER

50 JAHRE EUROPAWEIT KUNDENNAH

sf-filter.com

Thomas Westenfelder mit Staatsmedaille in Gold ausgezeichnet

Thomas Westenfelder, stellv. Vorstandsvorsitzender im VGL Baden-Württemberg, wurde im Rahmen des Landwirtschaftlichen Hauptfests in Stuttgart von Minister Peter Hauk (r.) mit der Staatsmedaille in Gold ausgezeichnet. Foto: VGL BW

Am 5. Oktober 2018 wurde Thomas Westenfelder, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer aus Eggenstein-Leopoldshafen und stellvertretender Vorstandsvorsitzender im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. (VGL-BW), im Rahmen des Landwirtschaftlichen Hauptfests in Stuttgart aufgrund seines herausragenden berufsständisches Einsatzes mit der Staatsmedaille in Gold ausgezeichnet.

Mit seiner Leidenschaft, schöne Gärten zu gestalten, ist er bereits seit 31 Jahren im Verband aktiv: Vom stellvertretenden Regionalvorsitzenden über die Präsidiumsmitgliedschaft und den Verbandsvorstand – Thomas Westenfelder hat sich stets für die Belange der Branche im Land engagiert. Auch im Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) ist er seit 1999 in verschiedenen Ausschüssen aktiv. Sein Schwerpunkt in der berufsständischen Arbeit liegt dabei auf dem Thema Gartenschauen. Er war in zahlreichen Gartenschauen im Aufsichtsrat und zuletzt auf der Gartenschau in Bad Herrenalb mit einem eigenen Schaugarten präsent. Aktuell ist er Mitglied der Bewertungskommission der BUGA Heilbronn 2019.

Anzeige

Von links: Alexandra Nagel (stellv. Leitung der Kita+ im Bürgerpark), Gabriele Lukas (Leitung), Heinrich Verhoeven (stellv. Regionalvorsitzender Verband GaLaBau BW) und Sarina Metzger (Kinder- und Jugendbüro der Stadt Lahr) bei der Sitzsackübergabe auf der Landesgartenschau Lahr. Foto: VGL BW

Farbenfrohe Motivsitzsäcke für guten Zweck gespendet

Die Landesgartenschau Lahr endete am 14. Oktober. 800.000 Besucher waren vor Ort und haben auch die Lahrer Schaugärten der Landschaftsgärtner bestaunt. Die 15 ausstellenden Garten- und Landschaftsbaubetriebe haben sich nun dazu entschlossen, ihre sechs bunten Motivsitzsäcke aus der Imagekampagne der Landschaftsgärtner zu guten Zwecken zu spenden.

Und was passiert mit den sechs, bei den Landesgartenschaubesuchern für ein kleines Päuschen im Schatten, äußerst beliebten Motivsitzsäcken? Diese Frage werden sich vermutlich einige Gartenschaubesucher gestellt haben und nun gibt es eine Antwort darauf: „Obwohl es sehr viele Anfragen gab, haben wir uns entschlossen, die Sitzsäcke mit den bunten Motiven aus der Imagekampagne der Landschaftsgärtner zu guten Zwecken zu spenden. Drei Stück gehen an die Kita+ im Bürgerpark der Landesgartenschau und drei Stück an das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Lahr. Es macht uns glücklich, dass viele Kinder und Jugendliche mindestens genauso viel Freude daran haben werden wie die zahlreichen Besucher der Landesgartenschau Lahr“, zeigt sich Heinrich Verhoeven, Regionalvorstand im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg, begeistert.

Auf den ersten Platz wählten die Besucher der Landesgartenschau Lahr den „Garten der Elemente“ der Firmen Lässle aus Schwanau und Froschkönig Gärten UG aus Emmendingen.

Landschaftsgärtner begeisterten mit „Lahrer Schaugärten“

800.000 Besucher lockte die Landesgartenschau zwischen dem 12. April und dem 14. Oktober 2018 nach Lahr. Ein Highlight bildeten die elf Schaugärten der Landschaftsgärtner, die sogenannten „Lahrer Schaugärten“ im Kleingartenpark. Hier wurde gezeigt, was im privaten und öffentlichen Gartenraum so alles möglich ist.

Für Fragen rund um den eigenen Garten gab es im Pavillon „Treffpunkt Grün“ des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus Baden-Württemberg e.V. (VGL BW) immer die passende Antwort. Hier konnten die Besucher außerdem am Preisausschreiben „Wählen Sie Ihren schönsten Garten“ teilnehmen. Etwa 5.000 Gartenbegeisterte beteiligten sich an dem Gewinnspiel. Zur Abschlussveranstaltung am 14. Oktober 2018 zogen Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch und Erwin Halter, Vorstand im VGL BW, die zehn Preisträger. Erwin Halter verkündete zudem die drei Gewinnergärten. „Die Besucher hatten die Qual der Wahl“, sagte Halter. „Alle Betriebe liegen mit ihren Stimmen sehr knapp bei einander.“

Der dritte Platz ging an Verhoeven Stein Garten Design aus Ettenheim mit dem Garten „Lass Dich treiben“.

Auf den zweiten Platz schafften es die Firmen Garten Burkhardt aus Hausach und Eugen Huber aus Oberkirch mit ihrer „Garten-Lounge zum Verweilen“.

Anzeige

Gruppenbild mit einigen der neuen Landschaftsgärtnermeistern des Standortes Hannover-Ahlem, in der Mitte der vom VGL ausgezeichnete Fabio Küppers (weißes Hemd).

Foto: Ribana Posa, LWK Niedersachsen

Meisterbriefe überreicht

71 neue Gärtnermeisterinnen und Gärtnermeister konnten am 22. September 2018 an den zwei Fachschulstandorten in Niedersachsen, Hannover-Ahlem und Bad Zwischenahn-Rostrup, ihre Meisterbriefe entgegennehmen.

An den beiden Standorten feierten rund 400 Gäste und Ehrengäste mit dem gartenbaulichen Führungsnachwuchs den erfolgreichen Meisterabschluss. 49 der 71 neuen Gärtnermeister legten ihre Prüfung in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau ab.

VGL-Präsident Harald Kusserow (Bruchhausen-Vilsen) moderierte die Feier in Bad Zwischenahn, die dort auf der Bühne im Park der Gärten stattfand. „Sehr beeindruckt haben mich die guten Ergebnisse des diesjährigen niedersächsischen Meisterjahrganges. Großartig, was da für tolle Meister herangewachsen sind“, freute sich Kusserow über die guten Leistungen des Führungsnachwuchses. So haben von 35 erfolgreichen Absolventen „der Meisterschule im Grünen“ in Bad Zwischenahn-Rostrup 15 Meister mit einer 1 vor dem Komma abgeschlossen. In dem starken Jahrgang gab es an beiden Meisterschulstandorten viele gute Prüfungsleistungen, die von den jeweiligen Verbänden ausgezeichnet wurden.

VGL-Präsident Harald Kusserow (l.) zeichnete Annika Barber und Tim Bentrup für die besten Meisterprüfungen im Garten- und Landschaftsbau am Standort Bad Zwischenahn-Rostrup aus.

Foto: Vera Haferkamp, Fa. Udo Ramien GmbH

Die niedersachsenweit beste Gärtnermeisterprüfung legte 2018 Tim Bentrup aus Bad Iburg mit einer Durchschnittsnote von 1,14 am Fachschulstandort Bad Zwischenahn-Rostrup ab. Seine Ausbildung zum Landschaftsgärtner und seine Praxiszeit absolvierte er im Betrieb Meyer zu Hörste GmbH (Bad Rothenfelde), wo er als Gärtnermeister auch weiter tätig ist.

Als bester Landschaftsgärtnermeister am Standort Hannover wurde der aus Nordrhein-Westfalen stammende Fabio Küppers (Durchschnittsnote 1,48) ausgezeichnet. Mit Seminargutscheinen für ein Tagesseminar des VGL würdigte der Fachverband die guten Leistungen aller neuen Meisterinnen und Meister im Garten- und Landschaftsbau, die mit einer „Eins“ vor dem Komma abgeschlossen haben. Auch die Klassen des neuen Meisterjahrgangs sind erfreulicherweise wieder gut gefüllt.

Anzeigen

Baumaschinen michels gemeinsam bewegen Fahrzeugtechnik
www.michels-online.de
Bagger
Radlader
Walzenzüge
Dumper
Rüttelplatten
u.v.a.m.
Ihr starker Partner in Vermietung, Service und Verkauf von Baumaschinen
Geldern • Essen • Bergheim
Tel. (02831) 131-0

TEICHFOLIEN
direkt vom Hersteller
in vielen Farben, Stärken, Materialien und individuellen Abmessungen
Vliese • Pumpen • Zubehör
www.pronagard.de
Telefon: 07946/942777

Hunklinger
Verlegezangen für den GaLa-Bau

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT
Auch in Edelstahl!
revo
SCHACHTDECKEL
Volbers & Redemann GmbH & Co. KG · Chemnitzer Str. 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · www.revo-deckel.de

Dröppelmann Agrartechnik GmbH
Max-Planck-Str. 4 · 47608 Geldern
Tel. 02831-4502 · info@droeppelmann.de
www.droeppelmann.de

Bad Iburg: Rekord zum Schluss

Der letzte Tag war der besucherstärkste: Mehr als 10 000 Besucher registrierten die Scanner an den Eingängen des Geländes am letzten Öffnungstag der Landesgartenschau Bad Iburg. Landrat Dr. Michael Lübbersmann verkündete von der Bühne im Schlussprogramm die offizielle Zahl zum Schluss: 586.735 Besuche insgesamt, darin sind Gäste enthalten, die nur einmal kamen und ebenso Dauerkarteninhaber und Aktive.

In einem bunten Bühnenprogramm mit Ehrenamtlichem- und Gästeführerüberraschungschor, weiteren Chören, mit Turnkunst sowie zahlreichen Videobotschaften – unter anderem von Ministerpräsident Stephan Weil – lobte der Landrat des Landkreises Osnabrück: „Die Landesgartenschau war ein großartiges Ereignis für die Bürgerinnen und Bürger von Bad Iburg und des Osnabrücker Landes mit wunderbarem Wetter!“ Die Laga habe Bad Iburg und das Osnabrücker Land ein Stück weit verzaubert. „Nun gilt es den Schwung für künftige Herausforderungen zu nutzen“, mahnte Lübbersmann.

„Was für ein Sommer! Gäste aus der ganzen Welt sind gekommen, zum Ende immer mehr. Es hat sich herumgesprochen, wie toll und einzigartig diese Laga ist“, betonte Annette Niermann, die Bürgermeisterin der Stadt, strahlend. Ebenso strahlend nahm sie LaGa-Maskottchen RosaLotta und das neue Logo der Stadt Bad Iburg, entwickelt aus dem LaGa-Logo, von LaGa-Geschäftsführerin Ursula Stecker in Empfang: „Liebe Iburger so sehen wir jetzt aus! Es ist farbenfroh in Bad Iburg, das haben wir alles euch zu verdanken“, sagte Niermann, ans Publikum gewandt.

Über 500.000 Besuche zählte die Landesgartenschau Bad Iburg, die jetzt zu Ende gegangen ist.

BGL Journalistenpreis „Rettet den Vorgarten“ – Einsendeschluss: 15. November 2018

Auch 2018 hat der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) im Rahmen seiner Initiative „Rettet den Vorgarten“ einen Medienpreis ausgeschrieben. Der mit insgesamt 5.000 Euro dotierte Preis würdigt journalistische Arbeiten, die sich dem Thema Vorgarten widmen. Weitere thematische Einschränkungen wurden vom BGL ganz bewusst nicht gemacht: Ob ökologische, soziale oder kulturelle Aspekte, die Bedeutung des Vorgartens für das Straßenbild, für das Klima in einer Stadt oder als Versickerungsfläche für Regenwasser, ob abwechslungsreiche Gestaltungsideen und Entwürfe oder auch gelungene und weniger gelungene Beispiele – all dies und vieles mehr kann Gegenstand der Berichterstattung sein.

Die Wettbewerbsbeiträge müssen zwischen dem 1. Januar und dem 31. Oktober 2018 in einem deutschsprachigen Publikumsmedium – egal ob Print, Online, Radio oder TV – veröffentlicht worden sein. Auch Bildergalerien oder Fotostrecken können eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 15. November 2018. Neben der Relevanz und Originalität der Beiträge, werden von der Jury unter anderem die Perspektivenvielfalt, die Qualität der Recherche und deren journalistische Aufbereitung sowie die Bildsprache beurteilt. Verliehen wird der Preis Anfang 2019 an drei Preisträger.

Weitere Informationen zum Journalistenwettbewerb finden Sie unter: www.galabau.de

Anzeige

Die Gewinner des Fachjurypreises: Johannes Ehlers, Jurymitglied Thorsten Emmermann, Johannes Schießer, Landschaftsarchitektin Sabine Brusius, Jurymitglied Marcus Schlag, Karsten Hain und Jens Wichmann, Landschaftsarchitektin Claudia Berger-Syska und FGL-Präsident Jens Heger (v.l.).

Die Gewinner des Publikumspreises: Johannes Schießer, Landschaftsarchitektin Sabine Brusius, Jens Heger, Claudia Berger-Syska, Karsten Hain und Jens Wichmann, Landschaftsarchitektin Ulrike Mecke und Michael Theune (v.l.).

Die schönsten Schaugärten

Fünfeinhalb Monate lang konnten sich die Besucher der Landesgartenschau in Bad Schwalbach an einer wechselnden Blütenpracht erfreuen. Jetzt ist die Schau zu Ende gegangen.

Bei der Abschlussveranstaltung betonten sowohl Bürgermeister Martin Hußmann als auch Jens Heger, Präsident des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V., dass Landesgartenschauen ein wichtiges Instrument der Stadt- und Regionalentwicklung seien. Denn die Stadt Bad Schwalbach selbst sei regelrecht aufgeblüht: Gastronomie, Hotellerie und Einzelhandel würden auch langfristig von der gestiegenen Attraktivität Bad Schwalbachs profitieren, nicht umsonst verzeichne die Stadt einen Bevölkerungszuwachs.

So wundert es nicht, dass das Land Hessen derzeit über einen engeren Rhythmus in der Abfolge der Landesgartenschauen und ihre stärkere Ausrichtung auf kleinere Städte nachdenkt. Mehr Städten und Kommunen soll so die Möglichkeit eröffnet werden, mit Hilfe einer Gartenschau städtebauliche und grünordnerische Herausforderungen zu bewältigen. Damit wird nicht nur die Stadt, sondern auch der umliegende ländliche Raum erfolgreich gestärkt.

Insgesamt neun unterschiedliche Schaugärten wurden auf der Landesgartenschau in Bad Schwalbach von den Vertretern des Berufsstandes errichtet. Gärten zum Wohnen und Wohlfühlen, naturnahe oder architektonisch gestaltete Gärten, eben Orte zum Leben. Alle Unternehmen, die sich an den ca. 100 qm großen Schaugärten beteiligt haben, haben hervorragende Arbeit geleistet. Um diese Leistung zu würdigen, hat die Fördergesellschaft Landesgartenschauen Hessen-Thüringen GmbH Publikums- und Fachjurypreise für die schönsten Gärten vergeben.

Gewinner des Fachjurypreises:

- 1. Platz: Schiesser Gartengestaltung Baumpflege GmbH aus Königstein und Planerin Sabine Brusius aus Hattersheim
- 2. Platz: Garten und Landschaftsgestaltung Hain GmbH aus Gedern und Hain GmbH & Co. KG aus Glashütten
- 3. Platz: Ehlers Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Dreieich und Planerin Anette Schött aus Büdingen

Gewinner des Publikumspreises:

- 1. Platz: Garten und Landschaftsgestaltung Hain GmbH aus Gedern und Hain GmbH & Co. KG aus Glashütten
- 2. Platz: Schiesser Gartengestaltung Baumpflege GmbH aus Königstein und Planerin Sabine Brusius aus Hattersheim
- 3. Platz: Theune die Gärtner GmbH aus Heidenrod und Planerin Ulrike Mecke aus Hofheim

Anzeige

WIR BIETEN MEHR
Schwab Rollrasen

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- auch mit flexiblem Verlegeservice

SCHWAB - Europaweit seit über 45 Jahren ein Begriff für Qualität

- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildkräuterrasen

schwab ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Haid am Rain 3
86579 Waidhofen
Tel. +49 (0) 82 52/90 76-0
www.schwab-rollrasen.de

Die Randeinfassungen des Holzstegs entlang des Karlssees sind mit Bodenindikatoren in Form von überdimensionalen Stahlnägeln markiert. Dies sind Aufmerksamkeitsfelder für Menschen mit Sehbehinderung, die ihnen signalisieren, dass erhöhte Aufmerksamkeit geboten ist oder Gefahr besteht.

BUGA Heilbronn für barrierefreien Ausbau ausgezeichnet

Die Bundesgartenschau Heilbronn 2019 hat beim BRIDGE-Preis der Lebenshilfe Baden-Württemberg den dritten Platz belegt. Die BUGA erhielt die Auszeichnung für ihr Projekt „Barrierefreier Ausbau der Freianlagen“ auf der Bundesgartenschau Heilbronn 2019. Die Preisverleihung fand am 20. Oktober 2018 beim Lebenshilfe-Verbandstag in Bisingen statt.

Mit dem Projekt „Barrierefreier Ausbau der Freianlagen“ hat die BUGA Lösungen für den barrierefreien Ausbau der dauerhaften Freianlagen und der Holzelemente zur Gestaltung des über die Bundesgartenschau hinaus genutzten Geländes erarbeitet, um die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen zu verbessern. So sind die Randeinfassungen des Holzstegs entlang des Karlssees zum Ufer hin mit einem schrägen Anlauf ausgestattet und mit Bodenindikatoren in Form von überdimensionalen Stahlnägeln markiert. Dies sind Aufmerksamkeitsfelder für Menschen mit Sehbehinderung oder erblindete Menschen. Sie signalisieren ihnen, dass in dieser Richtung erhöhte Aufmerksamkeit geboten ist oder Gefahr besteht. Die Flanierwege auf dem BUGA-Gelände sind durchweg mit Rollstuhl oder Rollator befahrbar. Die wenigen Treppen auf dem Gelände können auf ebenerdigen Wegen umfahren werden. Orientierungshilfen entlang der Rasenkanten und durch unterschiedliche Baumaterialien sind ebenfalls gegeben.

Die BUGA hat weitere Vorbereitungen getroffen, um Menschen mit Behinderungen den Besuch auf der BUGA so leicht wie möglich zu machen. So werden Behindertenparkplätze nahe an den Haupteingängen eingeplant. Die Kassen weisen abgesenkte Schalter auf. Taktile Lagepläne an den Eingängen erleichtern die Orientierung. Ausleihstationen bieten Rollstühle und Rollatoren. In den gastronomischen Bereichen sind viele Theken und Tische höhenangepasst und unterfahrbar. Ausstellungsräume, Bühnen, Gastronomie und Themengärten sind mit Rampen ausgestattet.

„Wir freuen uns sehr über den 3. Platz beim BRIDGE-Preis. Er ist eine Anerkennung unserer Anstrengungen, dass Menschen mit und ohne Behinderungen die BUGA Heilbronn 2019 gleichermaßen genießen können“, erklärte Hanspeter Faas, Geschäftsführer der BUGA Heilbronn 2019. „Barrierefreiheit, Teilhabe, Mobilität, Informationsangebot und Orientierungshilfen haben auf der BUGA Heilbronn 2019 einen hohen Stellenwert.“

Mit dem BRIDGE-Preis würdigt der Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. herausragende Beispiele für die technische Unterstützung des selbstbestimmten Lebens von Menschen mit Behinderung in ihrem Sozialraum. Vorgabe für die Bewerbung um den BRIDGE-Preis ist es, eine technische Unterstützung anzubieten, mit der Menschen mit einer Behinderung die selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gemeinde ermöglicht oder erleichtert wird. Im Vordergrund steht dabei die Unabhängigkeit von Begleitung oder Beaufsichtigung.

Anzeige

Handbuch Rasen

Das „Handbuch Rasen“ enthält alles Wissenswerte über die verschiedenen Rasentypen und die richtige Pflege, das man als Fachmann, Lehrender und Lernender beachten muss. Im ersten Kapitel werden Rasentypen und Blumenwiesen in historischen Parkanlagen sowie in der heutigen Zeit behandelt. Daran schließen sich rechtliche und fachliche Ausführungen zum Saatgut und zur richtigen Bestimmung von Rasengräserarten an. Ein besonderer Blickwinkel wird hierbei auf die Herstellung und Artenzusammensetzung von Fertigrasen gelegt. Anschließend werden Bodenphysik, Bodenbiologie und Bodenaufbau, speziell auch von Rasensportplätzen und Golfplätzen, besprochen. Ein weiteres Kapitel ist der Vorbereitung, dem Herstellen und der Fertigstellung von Rasenflächen, einschließlich Fertigrasen, gewidmet. Breiten Raum nimmt ebenfalls die Grundpflege der Rasenflächen – Nährstoffversorgung, Biostimulanzen, Bewässerung, Mähen, Pflanzenkrankheiten, Pflanzenschutz – ein. Häufig spiegeln Rasenkrankheiten die Folgen wider von mangelnder oder falscher Nährstoffversorgung (Düngung), falschem Wässern (zu kurz und zu häufig), mangelnder Belüftung, verfestigtem Untergrund und falschem Rasenschnitt (zu kurz und zu häufig). Des Weiteren werden die Erhaltungspflege (Bürsten, Vertikutieren, Aerifizieren und Besanden), die verschiedenen Arten der Regenerationspflege (Tiefenlockerung, Nachsaat, Wurzelaktivierung, Pflegekonzepte für Rasen mit hoher Beanspruchung), die Pflege naturnah begrünter Flächen (Fertigstellung-, Entwicklungs- und Unterhaltungspflege) und die Umwandlung von Rasenflächen (Erneuerung von Zier- und Gebrauchsrasenflächen, Gräserbestand, Rasennarbe und diverse Verbesserungen bzw. Sonderbauweisen) präsentiert. Literaturverzeichnis, Bildquellen und ein umfangreiches Register finden sich im letzten, „Service” überschriebenem Kapitel.

76 Farbfotos, 57-SW-Zeichnungen und 51 Tabellen illustrieren den Text, für den die folgenden 15 namhafte Experten verantwortlich zeichnen:

- Dr. Rainer Albracht, Eurogreen GmbH
- Prof. Martin Bocksch, Hochschule Geisenheim University
- Prof. Dr. Kathrin Kiehl, Hochschule Osnabrück
- Dipl.-Ing. Beate Licht, Freie Beraterin
- Dr. Fritz Lord, Compo Expertz GmbH
- Dr. Gerhard Lung, Freier Berater
- Dr. Frank Molder, Fa. Baader Konzept GmbH
- Dr. Klaus Müller-Beck, Ehrenmitglied der Deutschen Rasengesellschaft
- Dr. Harald Nonn, Präsident der Deutschen Rasengesellschaft
- Prof. Dr. Wolfgang Prämaßing, Hochschule Osnabrück
- Dipl.-Ing. Hartmut Schneider, Freier Berater
- Dr. Gabriela Schnotz, Juliwa-Hesa GmbH
- Klaus Sienholz, Fa. Perrot
- Prof. Martin Thieme-Hack, Hochschule Osnabrück
- Dipl.-Ing. Susanne Wöster, Bundessortenamt

Martin Thieme-Hack (Hrsg.): Handbuch Rasen. 2018. 352 S., geb. ISBN 978-3-8001-0852-7. 69,90 Euro.

Natur. Ästhetik. Design

Die Berücksichtigung verschiedener Aspekte bei der Gestaltung eines Gartens ist von großer Bedeutung. So kommt es beispielsweise darauf an, welchen Zweck der Garten erfüllen soll, wie die Umgebung beschaffen ist und welche Architektur den Garten am besten zur Geltung bringt. Dass in einem Privatgarten andere Dinge im Vordergrund stehen als bei einem Firmengarten, liegt auf der Hand: Die individuellen Bedürfnisse der Besitzer sind ganz unterschiedlich. Manchmal spielt das Element Wasser eine wichtige Rolle, die Philosophie des japanischen Gartens oder ein reiner Naturgarten.

Die Grundlage jeder Gartengestaltung ist für Peter Berg ästhetisches Design mit natürlichen Materialien, also Verwendung von Pflanzenkombinationen in Verbindung mit Naturstein. Nachhaltigkeit und Natürlichkeit stehen hier im Fokus, was eine Reduzierung auf wenige Materialien zur Folge hat und in die Ausstrahlung einer wohltuende Ruhe einmündet. Hierbei ist auch die Wahl der Farben maßgebend. Aus dem Kontrast zwischen dem strukturgebenden Material und den gekonnt hinzugesetzten Pflanzen erwächst die Faszination, die Bergs Gartengestaltungen international auszeichnet.

Auf dieser Konzeptbasis entstanden einmalige Gärten, deren Faszination in der Klarheit der Gestaltung liegt. Die schönsten 15 zeigt der in Deutsch und Englisch verfasste Prachtband „Natur. Ästhetik. Design.“. Anschaulich und informativ erklärt der dreifach als bester Gartendesigner Deutschlands ausgezeichnete Peter Berg die seinen Gestaltungselementen zugrunde liegenden ästhetischen und philosophischen Grundlagen sowie die von ihm verwendeten Materialien.

Peter Berg: Natur, Ästhetik, Design. Mit einem Vorwort von Sir James Alexander Sinclair und Texten von Ina Sperl. Fotos von Jürgen Becker, Marianne Majerus und Philippe Perdereau. 2018. 240 Seiten, 212 Farbabbildungen, 14 Pläne. Format: 29,5 cm x 29,5 cm, geb. ISBN 978-3421041074. 49,95 Euro.

Anzeige

DAS RASENGITTER
Schwabengitter®

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen

SCHWAB - Europaweit seit über 45 Jahren ein Begriff für Qualität

- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

schwab ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Haid am Rain 3
86579 Waidhofen
Tel. +49 (0) 82 52/90 76-0
www.schwab-rollrasen.de

Neue Fachkräfte für den GaLaBau in Hessen

Ausgebildete Landschaftsgärtner auf der Freisprechungsfeier in Bad Schwalbach.

Foto: FGL

Bei der Freisprechungsfeier in der Landesgartenschaustadt Bad Schwalbach erhielten 44 Landschaftsgärtner und sieben Gartenbauhelfer ihre Urkunde zur bestandenen Abschlussprüfung. Die hessische Umweltministerin Priska Hinz überreichte im festlich geschmückten Kurhaus den frisch gebackenen Landschaftsgärtnern ihre Zeugnisse. Jens Heger, Präsident des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL), und Jürgen Mertz, Präsident des Gartenbauverbandes Baden-Württemberg-Hessen, gratulierten dem Nachwuchs zu ihrem erfolgreichen Abschluss.

Die Freude über das erreichte Ziel bei den jungen Nachwuchs-Gärtnern war groß. Jens Heger garantierte beste berufliche Perspektiven: „Sie haben den ersten großen Schritt in eine erfolgreiche berufliche Zukunft gemacht. Auf Ihre Leistungen dürfen Sie mit Recht stolz sein! Während Ihrer Ausbildung haben Sie Einsatzbereitschaft, Teamgeist, Durchhaltevermögen, Sorgfalt und Kreativität gezeigt – Eigenschaften, die Sie als Gärtner auszeichnen. Damit haben Sie die hohe Qualität der Ausbildung in unseren hessischen Betrieben unter Beweis gestellt. Auf Ihnen ruht auch die Hoffnung unseres Berufsstandes, denn Ihre klugen Köpfe und fleißigen Hände stehen für die Zukunft unserer Branche.“

Jens Heger betonte die vielen Möglichkeiten, sich im Anschluss an die Ausbildung weiterzubilden und zu qualifizieren. Er forderte die jungen Nachwuchskräfte auf, ihr erworbenes Wissen beizubehalten, zu festigen aber auch auszubauen. So biete beispielsweise der Besuch einer Meisterklasse die Möglichkeit, später im Beruf verantwortungsvollere Aufgaben zu übernehmen und sich beruflich weiterzuentwickeln.

Impressum

| Herausgeber: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. **| Verantwortlich:** Dr. Robert Kloos **| Redaktion:** Andreas Stump (BGL) **| Verlag:** GaLaBau-Service GmbH **| Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de **| Anzeigen:** signum[kom – Agentur für Kommunikation, Brabanter Str. 41, 50672 Köln, www.landschaft-bauen-und-gestalten.de **| Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, j.hengster@signum-kom.de **| Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 92555-12, a.schweden@signum-kom.de, Anna Billig (z. Zt. in Elternzeit) **| Gestaltung:** Jessica Willen **| Druck:** Strube Druck & Medien OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

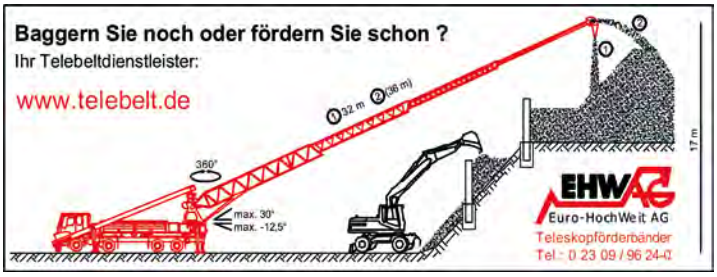
Seit 1. November 2017 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 1432-7953

Anzeigen

LINK SUBSTRATE & ERDEN
mit hochwertigen vulkanischen Rohstoffen
Baumsubstrate nach FLL
Bundesweit morgen* lieferbar von 9 Standorten.
www.link-substrate.de
*auch ohne Prime-Mitgliedschaft

Sommer
DRB DONGIL® Gummiketten Europas No.1 im Ersatz

Bau- & Industrietechnik
Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telebeltdienstleister:
www.telebelt.de


Peiffer SPORTS® Mit uns zum Erfolg.

Peiffer
www.rollrasen.eu

re-natur®
Ein Stück Natur zurückgeholt
Ihr Partner für
- Dachbegrünung
- Biologischen Pflanzenschutz
- Erosionsschutz / Naturzäune
- Teich- / Schwimmteichzubehör

Weitere Infos unter www.re-natur.de
re-natur GmbH | Charles-Ross-Weg 24 | D-24601 Ruhwinkel

Bereit für den Winter

Mit bema Kehrmaschinen und Schneeschildern gut gerüstet für den Winter

bema Kehrmaschinen überzeugen auch im Wintereinsatz.

Mit der Produktgruppe der bema Snow Champions bietet bema überzeugende und wirkungsvolle Schneeschild-Lösungen, die für den Anbau an eine Vielzahl von Trägerfahrzeugen entwickelt wurden. Aufgrund der individuellen Konfigurationsmöglichkeiten lassen sich die Schneeschilder der Serien 550, 700 und 1100 nach Wunsch ausstatten. Mit seiner speziellen Konstruktion sticht das bema V-Schild V800 hervor. Das V-Schild beruht auf einer verwindungssteifen Stahlkonstruktion und lässt sich dank der hydraulischen Schwenkeinrichtung variabel in verschiedenen Positionen einstellen. Arbeitet das Schild beispielsweise in V-Form, ermöglicht es das Räumen der Schneemassen gleichmäßig zu beiden Seiten. Die Schneeverteilung nach rechts oder nach links kann dagegen in gerader Stellung erfolgen. Wird das flexible Schild nach vorne geöffnet (Y-Form), können große Schneemassen auf einen Haufen geschoben werden. Bis zu 10 cm Neuschnee reicht es oftmals aus, anstelle des Schneeschildes einfach die Kehrmaschine anzuwenden und den Schnee nicht zu schieben, sondern zu kehren. Mit den Street Fightern hat bema drei Kehrmaschinen am Markt platziert, die gerade im Winterdienst beste Arbeit leisten.

▸ **www.kehrmaschine.de**

Wertvolle Helfer im Winterdienst: Kehrmaschinen von Westermann

Der handgeführte Radialbesen WR 870 Akku beim Schneefegen.

Im Winterdienst muss schnell und effizient geräumt werden. Reinigungsspezialist Westermann Radialbesen bietet für solche Fälle sowohl handgeführte Kehrmaschinen als auch Selbstfahrer an. Für kleinere Flächen und kürzere Gehwege eignen sich die ganzjährig einsetzbaren, handgeschobenen Radialbesen der Akku- und Hondaserien von Westermann. Zum einen fegen sie dank ihres Bürstenwinkels Schnee auch wandbündig und auf unebenen Böden einwandfrei, zum anderen verhindern die tiefen Profile ihrer Vollgummiräder das Wegrutschen auf verschneiten Flächen. In der Grundausstattung sind die Besen mit einer Polypropylen-Bürste bestückt. Zudem zeichnen sie sich durch ihre leichte Handhabung und ihre Bedienerfreundlichkeit aus. Die robusten und langlebigen Selbstfahrer Cleanmeleon 2, Cleanmeleon 2 PRO und Dozer verfügen über diverse Anbauwerkzeuge, mit denen größere Mengen Schnee schnell geräumt werden können. Wahlweise kann hierzu ein Radialbesen, Schneeschild oder eine Schneefräse einfach montiert werden.

▸ **www.westermann-radialbesen.de**

Die neue BX-Baureihe hat Kubota auf der GaLaBau 2018 vorgestellt.

Neue BX-Baureihe von Kubota bei den Kompakttraktoren

Zur Messe GaLaBau 2018 hat die Kubota (Deutschland) GmbH die neue BX-Serie im Leistungsbereich bis 18 kW (25 PS) vorgestellt. Zur Grundausstattung gehört der einfach zu bedienende hydrostatische Fahrantrieb, Allrad, Zwischenachszapfwelle, genormte Heckzapfwelle und ein leistungsstarker Heckkraftheber mit einer Hubkraft von 550 kg. Völlig neu sind die „Easy-Over-Mähwerke“ mit Schnittbreiten von 137 und 152 cm. Diese Mähwerke lassen sich werkzeuglos innerhalb kürzester Zeit an- und abbauen, die Antriebskomponenten koppeln sich selbstständig. Zusätzlich sind Standardmähwerke in drei verschiedenen Arbeitsbreiten verfügbar. Unüblich in dieser Klasse sind die drei unabhängigen Anbauräume in Heck, Zwischenachs und Front. Durch die motorgetriebene Frontzapfwelle können die Zwischenachsmähwerke auch bei der Verwendung von Frontanbaugeräten wie zum Beispiel Kehrmaschinen montiert bleiben – so werden lästige Rüstzeiten auf ein Minimum reduziert. Mit vier Hydraulikfunktionen in der Grundausstattung lassen sich auch Frontlader und komplexe Anbaugeräte einfach und sicher bedienen.

▸ **www.kubota.de**

Mit Winterdienstprogramm auf der GaLaBau 2018

Vertriebs- und Marketingleiter Thomas Renz (hier neben einem Polaro® XL von Lehner) zieht ein überaus positives GaLaBau-Resümee.

Der 12-Volt Streutechnik Hersteller Lehner aus Westerstetten hat auf der GaLaBau 2018 in Nürnberg sein komplettes Winterdienstprogramm ausgestellt. Das Unternehmen kann nun Behältergrößen von 70 bis 900 Liter anbieten. Ganz besonders stolz ist Vertriebs- und Marketingleiter Thomas Renz auf die Polaro® L und XL Serie: „Gerade auf der GaLaBau 2018 haben diese Größen gezeigt, dass vom Markt immer mehr Fassungsvolumen gewünscht wird.“ Die Polaro® L und Polaro® XL sind speziell für Pritschenfahrzeuge entwickelt worden. Der Antrieb erfolgt wie gewohnt über 12 Volt.
Zum Anbau an den Radlader sind diese Größen weniger geeignet. Aus diesem Grund hat Lehner im letzten Jahr den Polaro® 250 entwickelt. Bisher waren 200 Liter auf dem Markt das Maximum. Somit ist Lehner aktuell der einzige 12-Volt Streutechnik Hersteller mit einem Fassungsvolumen von ca. 330 kg Salz für Radlader. Die Anfragen nach dem Polaro® 250 waren beeindruckend, so Renz. Die speziell dafür entwickelte Zugmaulhalterung „absenkbar“ wurde ebenfalls auf der GaLaBau präsentiert. Gerade diese Kombination, Lehner-Streuer mit Zugmaulhalterung, spricht den Markt sehr gut an. Alleine 48 % aller Polaro®-Geräte werden an Radladern verbaut. Summa summarum war es die erfolgreichste GaLaBau-Messe für Lehner, so Thomas Renz. Es konnten sehr viele Neukontakte und Direktabschlüsse erzielt werden. Auch die Bestandspflege ist unheimlich wichtig für Lehner, bei über 60.000 Endkunden sowie 5.200 Händlern.

▸ **www.lehner.eu**

SNOWAY RVB Aufsatzstreuer

Die aktuelle RVB-Streuerserie von Snoway ist effektiv und robust. Bewusst geht Snoway den Weg der einfachen Bedienbarkeit und vermeidet nicht unbedingt notwendige elektronische Extras. Jeder soll den RVB-Streuer zu jeder Zeit bedienen können – alles soll bei unterschiedlichsten Witterungsverhältnissen funktionieren. Um der hoch korrodierenden Umgebung im Winterdienst zu trotzen, setzt Snoway auf einen schlagfesten, Kälte unempfindlichen Kunststoffbehälter, der in einem pulverbeschichteten Edelstahlrahmen sitzt. Auch die verstellbaren Leitbleche, welche an das unterschiedliche Streugut (Salz, Sand, Split) angepasst wer-

Effektiv und robust: die aktuelle RVB-Streuerserie von Snoway.

den können, sind aus Edelstahl. Zwei gekapselte Motoren sorgen für den optimalen Auswurf des Streugutes. Einer treibt die Förderschnecke an, der andere den Teller. Beide sind separat steuerbar. Sollte sich im fließoptimierten Behälter doch einmal hartnäckiges Streugut festsetzen, hilft meist ein einziger Knopfdruck, um den kraftvollen „Rüttler“ zu aktivieren. Die RVB Streuer haben Aussparungen im Edelstahlrahmen und können so einfach per Gabelstapler vom Fahrzeug gehoben werden. Auch der Kabelstrang zur Steuerung im Innenraum hat gegenüber den ersten Modellen deutlich abgespeckt. Somit wird die Erstmontage erleichtert. Neu ist zudem der optionale Soletank, der zwischen die Füße der RVB-Streuer montiert werden kann. Neue Anbausätze für die Snoway 22 Schneepflug-Serie sind auch erhältlich. Dazu gehören zum Beispiel Mercedes Sprinter ‘18+, X-Klasse, G ‘16-‘18, Renault Alaskan. Der VW-Crafter ‘17+ und der Suzuki Jimny ‘18+ befinden sich gerade in der Entwicklung.

▸ **www.taubenreuther.de**

Erfolgsgarant „Bauleiter im Landschaftsbau“

Gute Bauleiter sind gegenwärtig rar am Arbeitsmarkt. Deshalb entscheiden sich Landschaftsbauunternehmen immer öfter eigenes Personal durch Fortbildungen wie den alw-Zertifikatslehrgang „Bauleiter im Landschaftsbau“ zu qualifizieren. Das erworbene Wissen bringt dabei nicht nur den Arbeitnehmer weiter; auch das Unternehmen profitiert, wenn das neue Knowhow in den Betriebsalltag einfließt. Qualifizierte Bauleiter leisten so neben dem Baustellenerfolg auch einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Firma. Bildungsmaßnahmen verschaffen folglich dem Betrieb einen durchgreifenden Marktvorteil. Der nächste Zertifikatslehrgang „Bauleiter im Landschaftsbau“ startet im Januar 2019. In sieben Modulen verteilt über 15 Monate setzen sich die Teilnehmenden u. a. intensiv mit Themen wie Kalkulation, Baustellenplanung oder Störungen im Bauablauf auseinander. Das Thema „Wirtschaftliche Baustellenabwicklung“ bildet den roten Faden der in der Branche anerkannten Fortbildung. Fallbeispiele, Hausarbeiten und Gruppenarbeiten garantieren zusätzlich einen engen Praxisbezug. Im Rahmen von Betriebsbesichtigungen werden mit den Betriebsinhabern ferner Themenstellungen wie Kundengewinnung, Kundenbeziehung und Privatkundenmarketing diskutiert.

alw Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH

▸ **www.akademie-landschaftsbau.de**

Der kompakte 3,5-Tonner – mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten

Multicar M27compact: Drei Anbauräume sowie elektrische und hydraulische Schnittstellen ermöglichen die Umrüstung für viele saisonale Aufgaben.

Der Multicar M27compact vereint die Leistungsstärke und Flexibilität eines Geräteträgers mit der Zuverlässigkeit eines Nutzfahrzeugs und der Bequemlichkeit eines Pkw. Um ihn zu fahren, wird aufgrund seines zulässigen Gesamtgewichts von 3,5 t keine LKW-Fahrerlaubnis benötigt – Pkw-Klasse B genügt. Als typischer Multicar lässt er sich in kürzester Zeit vom kompakten Transporter zum vielseitigen Geräteträger umrüsten. Mit nur 1,63 m Durchfahrtsbreite ist er ideal für Arbeiten an schwer zugänglichen Einsatzorten. Dank zuschaltbarem Allradantrieb und seiner Nutzlast von über 1 t eignet er sich für eine Vielzahl saisonaler Einsätze. Passend zur Aufgabenstellung und je nach gewünschter Ausstattung bietet der M27compact Schnittstellen zum schnellen und sicheren Gerätewechsel. So lässt er sich bis zum vielseitigen Geräteträger mit hydraulischen und elektrischen Arbeitsfunktionen aufrüsten.
Mit der Zusatzoption Frontlift und Steuerfunktion lässt sich zum Beispiel im Frontanbau ein Schneepflug oder ein Gießarm montieren. Hinter der Kabine können ergänzend Streuer oder Wasseraufbau elektrisch betrieben werden. Aufgrund einer Vielzahl von Anbaugeräten ist sichergestellt, dass der M27compact eine große Bandbreite an Aufgaben bedienen kann – und das mit nur einem Basisfahrzeug.

▸ **www.hako.com**

Mit der GaLaBau-Innovationsmedaille ausgezeichnet: der Eliet Turfaway 600.

Innovationsmedaille für Eliet Sodenschneider

Auf der GaLaBau hat Eliet seine neueste Entwicklung, den Eliet Turfaway 600, ein Gerät zum Abtragen der Sode, vorgestellt und ist für diese brandneue und einzigartige Technologie mit der Innovationsmedaille belohnt worden. Der Eliet Turfaway ist vollgepackt mit einer Reihe von revolutionären Innovationen. Er ist der erste Sodenschneider mit Raupenfahrwerk, wodurch er eine wesentlich größere Traktionskraft entwickelt. Mehr Effizienz wird erreicht und der Bedienkomfort wesentlich erhöht. Beste Wendigkeit ist gegeben, da die Raupen von einem doppelten Hydrostat angetrieben sind, der die Geschwindigkeit jeder Raupe separat regelt. Dadurch ist es einfach, sanfte Kurven zu fahren und die Maschine vor Ort sogar um ihre Achse zu drehen. Der Eliet Turfaway 600 schält mit einem 60 cm breiten Messer die Sode ab und weist damit das breiteste Messer unter den selbstfahrenden, handgeführten Sodenschneidern auf. Die Maschine macht vor allem durch seine Schnitttechnik den Unterschied. Das Messer ist nämlich auf einem horizontalen Führungssystem montiert und führt horizontale Stichbewegungen aus. Die Sode wird damit sehr gleichmäßig abgetragen und Sodenbruch so vermieden. Das Gerät wird 2019 lieferbar sein.

▸ **www.eliet.de**

Trendfarbe Grau: Neue Klinkermodelle von Vandersanden

Carrara beweist, dass Pflasterklinker auch ideal für den Einsatz im Straßenbau geeignet sind. Sein heller Farbton kontrastiert mit dem dunklen Belag und ist somit gut sichtbar.

GaLaBauer und Kommunen profitieren zukünftig von einem noch vielfältigeren Angebot an Vandersanden-Pflasterklinkern in der Trendfarbe Grau. Im Strangpressverfahren hergestellt überzeugen diese nicht nur durch ihre schlanke, moderne Form, sondern auch durch unterschiedliche Formate, die verschiedene Verlegemuster ermöglichen. Für einen antiken Look stehen die Modelle auch in gerumpelter Form zur Verfügung. Auch im Straßenbau wird vermehrt auf Pflasterklinker gesetzt. In Form von Richtungsangaben, Parkplatzmarkierungen oder zur Visualisierung von Verkehrsinseln tragen sie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei. Durch seine garantierte Farbechtheit schlägt das Naturprodukt Markierungen per Farbe um Längen. Der grau-weiß gebrannte Pflasterklinker Terra Carrara setzt starke Kontraste zum dunklen Straßenbelag und eignet sich somit ideal für den Einsatz im öffentlichen Raum.

▸ **www.vandersanden.com**

Baumkalender 2019

Der Baumsachverständige Peter Klug hat auch für das kommende Jahr wieder neue Baumkalender herausgegeben – mit ganz besonderen Baumgestalten: Im Kalender „Sagenhafte Baumgestalten 2019“ (ISBN-13: 978-3-934947-42-9, 19,00 Euro) werden im Großformat einige der ältesten und bedeutenden Baumdenkmale aus ganz Deutschland präsentiert. Das Titelbild zeigt die etwa 500 Jahre alte Franzosenlinde in Bargischow (Vorpommern). Besonders alt sind auch die vermutlich 150 bis 200 Jahre alte Schwarzpappel am Kummerower See und die Robinie im fränkischen Veitshöchheim. Eindrucksvoll sind die Esskastanie im Schlossgarten Karlsruhe und die mit einer besonderen Form wachsende Buche vom Belchen im südlichen Schwarzwald. Der Kalender „Baumleben 2019“ (ISBN-13: 978-3-934947-41-2, 12,00 Euro) zeigt zahlreiche besondere Bäume wie den in Frankfurt stehenden Ginkgo mit seiner individuellen Wuchsform. Besonders mächtig ist der Stamm der Neusaßer Linde beim Kloster Schöntal in Baden-Württemberg. Erstaunliche Überlebensstrategien zeigt die in Brandenburg stehende Linde mit ihren Innenwurzeln. Der Kalender kann von Firmen bedruckt und als Geschenk den Kunden überreicht werden.

▸ **www.baumleben.de, Direktbestellungen: www.arbus-shop.de**

So leicht geht Zaunplanung für Wiederverkäufer heute

Unter www.zaunplaner.app kann der GalaBauer mit Wiederverkäufer-Konditionen unter seinem Namen für seine Kunden planen.

Virtuelle Planung ist schon vielfältig möglich, aber nur auf den Webseiten der Zaunlieferanten – unter deren Namen und mit deren Endverbraucher-Preisen. Ein Münsterländer Großhändler, das Mesem Holzzentrum aus Dülmen, bietet nun mit einem lieferantenübergreifenden Gratis-Tool die Alternative. Hier kann der GalaBauer mit Wiederverkäufer-Konditionen unter seinem Namen für seine Kunden planen. „Wir kommen dem von unseren langjährigen Landschaftsbau-Kunden geäußerten Wunsch nach, Planung, Bestellung und deutschlandweiten Versand der Zaunanlage ‚aus einer Hand‘ leicht zu ermöglichen”, sagt Geschäftsführer Andreas Mesem. „Jetzt sind wir unter www.zaunplaner.app online. Der GalaBauer kann planen und bleibt ‚die sichtbare Marke vor Ort‘ für seine Kunden.”

▸ **www.zaunplaner.app**

Mit einem Griff ist die Dachbegrünung fertig

Mit der vorkultivierten Vegetationskassette von re-natur sind Dachbegrünungen schnell und effizient erledigt.

Volle Auftragsbücher sorgen für Stress. Gerade bei guter Auftragslage ist es wichtig, die Arbeiten am Projekt schnell und effizient zu erledigen. Dachbegrünungen machen da keine Ausnahme. Wie schön ist es dann, mit einem Griff eine fertige Dachbegrünung aufzubauen. Geht nicht? Doch! Mit der vorkultivierten Vegetationskassette von re-natur. Sie ist Schutzlage, Substratschicht und Vegetationsmatte in einem. Durch ihre kompakte Größe von 50 x 60 cm lässt sich die re-natur Vegetationskassette schnell bis zu einer Dachneigung von 15 Grad verlegen. Der große Vorteil: Durch die Kombination aus Substrat und Vegetationsmatte mit hohem Deckungsgrad ist die Begrünung sofort abnahmefähig. Schneller als mit der re-natur Vegetationskassette lässt sich eine Dachbegrünung kaum herstellen.

▸ **www.re-natur.de**

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Dezember 2018	Grünflachenmanagement
Januar 2019	Sport- und Golfplätze, Spielplätze
Februar	Rund um den Privatgarten

Anzeige

Attraktive Kundenpräsente für Weihnachten

GaLaBau-Vogelhaus für Kinder

Ob als Futterstelle für Vögel oder als Dekoration – das GaLaBau-Vogelhäuschen ist ein Spaß für Groß und Klein. Das Vogelhäuschen aus MDF kann selbst zusammengebaut werden. Inkl. Signum und Slogan.
Maße: ca. 14 x 12 x 17,5 cm
Art. Nr. 108028000

3,99 €

Gestaltungsvorschlag.
(Haus unbemalt).

GaLaBau-Strickmütze

Lässige Mütze für Ihre Kundinnen in grober Strickoptik mit Pompon. Grobstick aus hochwertigen Flammgarnen mit flauschig weichem Griff. Innenseite mit Fleeceband für angenehmen Tragekomfort. Material: 80% Polyacryl, 20% Polyamid.
Mit Signum-Label.
Art. Nr. 101006000

8,99 €

GaLaBau-Loop-Schal

Lässiger Schlauchschal in grober Strickoptik. Grobstick aus hochwertigen Flammgarnen mit flauschig weichem Griff.
Material: 80% Polyacryl, 20% Polyamid. Mit Signum-Label.
Art. Nr. 101007000

9,99 €

GaLaBau-Wetterstation

Die Wetterstation vom Markenhersteller mit WETTERdirekt-Technologie: Regionale Wetterprognose, erstellt von professionellen Meteorologen, per Satellitentechnik über ein spezielles Funknetz auf Ihre Station, Wettervorhersage für 3 Tage im voraus (heute + 2 Tage), detaillierte Darstellung mit 24 verschiedenen Wettersymbolen, Anzeige der voraussichtlichen Höchst- und Tiefstwerte für jeden Tag, kabellose Übertragung der Außentemperatur über Sender (max. 100 m) mit IT-Technologie, Anzeige der Innentemperatur, Uhrzeit mit Weckalarm und Datum, Rahmen silber/ Plexiglas. Basisstation zum Stellen und Hängen, 125 x 27 (60) x 131 mm, 133 g.
Mit Sender. Ohne Batterien.
Art. Nr. 107003000

27,99 €

GaLaBau-Freizeittasche

Ob am Strand, beim Shoppen oder beim Ausflug in den Park – mit dieser modischen Tasche aus robustem Polyester-Canvas Material haben Ihre Kunden gleich noch mehr Spaß. Das durch einen leichtlaufenden Reißverschluss geschützte Hauptfach bietet viel Platz und ein praktisches Steckfach innen sorgt für Ordnung. Die Länge der farblich abgestimmten Schultertragegriffe ist verstellbar. Hochwertige Metall-Schnallen und ein verstärkter Boden sind weitere Merkmale der neuen GaLaBau-Freizeittasche.
Größe: ca. 35/52 x 37 x 17 cm.
Motivdruck „Hochgefühl“ der Image- und PR-Kampagne.
Art. Nr. 102010000

14,99 €

Die GaLaBau-Grußkarte zu Weihnachten und Neujahr

... für Ihren ganz persönlichen Gruß an die Kunden!

GaLaBau-Weihnachtskarte

Die Karte ist im Stil der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner gestaltet.
Format: DIN lang. Sie erhalten die Weihnachtskarte mit passendem Umschlag.
Artikel-Nr. 06.34

Bestell-menge	€/ Stück
ab 20	0,95
ab 40	0,85
ab 80	0,75

Verpackungseinheit: 20 Stk.

Bestellschein „Weihnachtspräsente und GaLaBau-Grußkarte“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Claudia Bott
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77
E-Mail c.bott@galabau.de

Absender / Lieferanschrift

Datum / Unterschrift

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis € / Stück	Anzahl/Stück	Gesamt €
GaLaBau-Vogelhaus für Kinder	108028000	3,99		
GaLaBau-Strickmütze	101006000	8,99		
GaLaBau-Loop-Schal	101007000	9,99		
GaLaBau-Wetterstation	107003000	27,99		
GaLaBau-Freizeittasche	102010000	14,99		
GaLaBau-Weihnachtskarte 2018 – DIN lang	06.34			
Mindestbestellwert: 19,00 Euro netto			Ges. Bestellsumme:	

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.
Alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen USt. und Versandkosten. Für Satz und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.